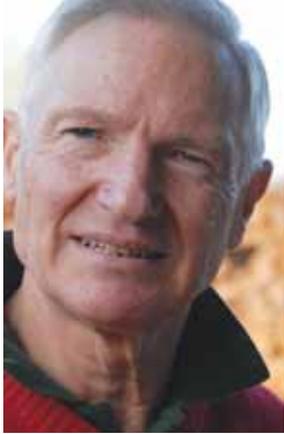




GOLF

in Hamburg April/Mai 2009, Heft 2

**Doglegs auf dem Golfplatz:
Darf Bello mit?**



Ehrhard J. Heine

Inhalt

Darüber spricht man

Bei vielen Dingen findet man heutzutage verschlüsselte Angaben, deswegen liegt dann auch gleich eine Gebrauchsanweisung dabei. Wer z. B. wissen möchte, was die Buchstaben, Kürzel und Zahlen auf dem neuen DGV-Ausweis bedeuten, braucht diese Anleitung auch. Nicht so die Damen und Herren in den Sekretariaten, sie haben sich mit den Hinweisen schnell vertraut gemacht. Und wir Mitglieder eines Golfclubs, über Jahre an die Ausweise des DGV gewöhnt, sprechen jetzt darüber, haben Fragen, die in den nächsten Zeilen hoffentlich geklärt werden.

Der neue Ausweis unterscheidet jetzt zwischen vier Mitglieder-Kategorien, die alten Merkmale (eS) und (kS) „eingeschränktes-/kein Spielrecht“ sind „out“. Das scheckkartengroße Kultobjekt bekam nach gründlicher Findungsphase durch einen speziellen Ausschuss neue Merkmale. Diverse Vorschläge wurden diskutiert und wieder verworfen. Nun leben wir im ersten Jahr mit den neuen Sortierungskriterien, die da heißen: „Standard“, „R“ „vS“ und „R/vS“.

Haben Sie Ihren Ausweis schon mal genau angesehen? Vergleichen Sie ihn nicht mit dem Ihres Clubkameraden. Der muss ja die gleichen Merkmale aufweisen, weil die Kategorien nur clubweise erfolgen. Je nach taktischen oder clubphilosophischen Gesichtspunkten hat sich nämlich Ihr Clubvorstand für eine der vier Kategorien entschieden. Das Kürzel „R/vS“ könnte man mit einer „Goldcard“ im Zahlungsverkehr vergleichen:



Höchste Kategorie, keinerlei Einschränkungen. Der Kartenbesitzer darf überall ohne Zusatzkosten beim Greenfee aufteen. Darf? Völlig richtig, denn es liegt einzig bei den Clubs, die „Bearbeitungsgebühren“ festzulegen, wenn der Mitglieds-Status des Gastes, wie z.B. bei „Standard“, nicht auf Anhieb zu erkennen ist und künftig nur über den Club-PC zu ermitteln ist.

Und hier sind alle vier Kategorien erklärt: „Standard“ heißt, keine Teilnahme des Clubs am Kennzeichnungsprogramm, „R“ steht für „regionale Clubstruktur“. Das bedeutet, dass mindestens 90 % der Mitglieder des Clubs im Umkreis von 100 Kilometern wohnen. Ein „volles Spielrecht“ steht für „vS“ im silbernen Hologramm. Es gibt keine Einschränkungen des Spielrechts im eigenen Club. Diese Kategorie ist im Gegensatz zu „R“ spielerbezogen. Beim Goldhologramm mit den Buchstaben „R/vS“ sind beide Kriterien erfüllt, hier heißt es in jedem Sekretariat: „grünes Licht“ für den Gast. Alles klar? – Bei Unklarheiten unternimmt Ihr Spielführer gern den Versuch einer weiteren Klarstellung. Wie gesagt: Es ist die erste Saison nach der Einführung – und die Praxis wird zeigen, ob der DGV mit seinen Entscheidungen der neuen Kennzeichen-Varianten richtig liegt.

Obendrein sei noch folgendes erwähnt: Bei der nunmehr eingeführten Methode konnte jeder Club über seine Teilnahme und Zuordnung in die Kategorien frei entscheiden. Eine Erhebung des DGV zeigte, dass der Anteil der Clubs bei der Teilnahme der Ausweiskennzeichnung mit zunehmendem Alter der Clubs stieg: Bei Vereinen mit Gründung bis 1980 betrug der Anteil 70 Prozent, während er bei jüngeren Clubs (1996 und später) nur noch bei 43 % lag. Die bundesweite Wertung aller 12 Landesverbände zusammen ergab ein JA (57%) gegenüber einem NEIN (43%). In Hamburg (HGV) nahmen von den 22 Clubs 14 (63,6%) an der neuen Ausweis-Kennzeichnung teil. Mit 21 Prozent verzeichnet Mecklenburg-Vorpommern die niedrigste Beteiligungsrate, gefolgt von Schleswig-Holstein und Berlin-Brandenburg, beide 29 Prozent.

Mit welchem Ausweis im Bag Sie Ihren Golfspaß in dieser Saison haben werden, ist eigentlich egal. Hauptsache, Sie bleiben bei der These: Immer Kopf hoch und rein mit dem Putt, möglichst zum Birdie!

eheine@golf.de

DGV	Drei neue Diplomtrainer Golf und Natur Auszeichnung für HGC	2
Titelstory	Doglegs auf dem Golfplatz	3
Sport	Winterrunden Rückblick HGV-Amateurteam: Sieg gegen Berlin	4 6
Nachrichten	Aus den Clubs Umland Ergebnisse	6 – 15 16 22 – 23
Reise	Golf-Kreuzfahrten	17
Jugend	Teamerfolg für Hittfeld	24
Zu guter Letzt	Etikette: Der Alptraum	24

1.300 Stunden für höchste Qualifikation

Der deutsche Golfsport freut sich über drei neue Diplom-Trainer: Mit Hans-Christian Beckmann, Rolf Kinkel und Philip Drewes haben drei A-Lizenztrainer des Deutschen Golf Verbandes (DGV) die höchste Ausbildungsstufe in der Trainerqualifikation des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) erfolgreich absolviert. Für ihren Abschluss wurden die drei im Rahmen des DGV-Verbandstags von DGV-Präsident Dr. Wolfgang Scheuer ausgezeichnet.

Das dreijährige berufsbegleitende Studium zum staatlich geprüften Diplom-Trainer an der Trainerakademie Köln des DOSB stellt die höchste Stufe des vierstufigen DGV-Lizenzsystems dar. Diplom-Trainer sind eine zentrale Säule des Spitzensports, besonders im Spitzen-Amateurgolfsport beim Leistungs- und Hochleistungstraining mit ambitionierten Nachwuchssportlern. Die neuen Diplom-Trainer haben seit April 2006 über 1.300 Unterrichtseinheiten absolviert. Rolf Kinkel, der zukünftig das Bundesliga-Damienteam vom GC Hubbelrath betreuen wird, gehört zu den sechs besten Absolventen des Kurses. Hans-Christian Beckmann betreut mit seinem Fachwissen den Burgdorfer GC, Philip Drewes arbeitet nach wie vor beim Hamburger L&GC Hittfeld und ist Landestrainer des Hamburger Golfverbandes. Mit den drei neuen Diplomtrainern hat der DGV, der für den sportartspezifischen Teil der Ausbildung verantwortlich ist, nunmehr insgesamt zehn Diplom-Trainer Golf ausgebildet. Die Teilnahme von Golfern an dem Ausbildungsgang ist keine



Philip Drewes (mitte) mit Dr. Scheuer (rechts)

Selbstverständlichkeit: Seit der Fusion von Deutschem Sportbund und Nationalem Olympischen Komitee zum Deutschen Olympischen Sportbund ist es für nicht-olympische Sportarten schwierig geworden, einen der begehrten Ausbildungsplätze an der Trainerakademie zu erhalten. DGV



Falkenstein: Blick vom 1. Tee auf das Starterhaus

Zwölf Mal Gold – für „Golf und Natur“ Falkenstein als erster norddeutscher Club ausgezeichnet

Anlässlich des 90. Verbandstages des Deutschen Golf Verbandes (DGV) erhielten zwölf Golfclubs die höchste Auszeichnung für ihr Engagement im DGV-Umweltprogramm „Golf und Natur“. Das Zertifikat in Gold, das erstmals verliehen wurde, überreichte DGV-Präsident Dr. Wolfgang Scheuer den Vertretern der Clubs während der Festveranstaltung am Vorabend der Mitgliederversammlung. Die zwölf geehrten Anlagen sind die ersten in Deutschland, die das komplette Programm dieser Umweltzertifizierung über mehrere Jahre durchlaufen und die harten Kriterien für die höchste Stufe der Auszeichnung erfüllt haben. „Mit großem Engagement der Golf-und-Natur-Teams, also der ehrenamtlichen und der hauptberuflichen Mitarbeiter, haben sie hier Vorbildliches geschaffen, nämlich die Voraussetzungen für den rücksichtsvollen Umgang mit der Natur bei gleichzeitiger Verbesserung der Spielbedingungen“, so Dr. Scheuer in seiner Laudatio.

Für die erfolgreiche Umsetzung des Programms „Golf und Natur“ sowie weiterer innovativer Ansätze im Bereich Umweltschutz erhielten folgende Clubs die höchste Auszeichnung in Gold: Golfclub Emstal, Golf Club Hohenpähl, Golf Club St. Leon-Rot, Golf- und Country Club Seddiner See, Golf- und Land-Club Berlin-Wannsee, Golfclub Chieming, Golfclub Lauterhofen, Jura Golf Park – Golf Club Am Habsberg, Golf-Club Main-Taunus, Golfclub Schönbuch, Hamburger Golf-Club und der Golf- und Country Club Fleesensee. Natur und Golfsport bereichern sich gegenseitig, daher trägt der

Dachverband auch umweltpolitische Verantwortung. Das Programm „Golf und Natur“ initiierte der DGV im Frühjahr 2005 in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Naturschutz (BfN) und dem Greenkeeper Verband Deutschland (GVD), seit Mai 2008 ist auch die DQS (Deutsche Gesellschaft zur Zertifizierung von Managementsystemen) Partner



Auszeichnung für den HGC: Thannhäuser, Lischka, Sieveking

in diesem Programm. Erfüllt ein Golfclub innerhalb von zwei Jahren mindestens 15 der insgesamt 25 Basisanforderungen des Programms, so qualifiziert er sich für die erste Stufe des Zertifikats. Es gibt drei Stufen: Bronze bei mindestens 15, Silber bei mindestens 20 und

Gold bei 25 Punkten. „Golf und Natur“ war von Beginn an ein selbst verpflichtendes Umweltprogramm, das auf eine aktive Beteiligung von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern auf der Golfanlage setzt. Zwischenzeitlich nehmen – bei weiterhin steigender Tendenz – 56 Golfclubs an dem Programm teil, 29 davon haben bereits eine Zertifizierungsstufe in Bronze, Silber oder Gold erreicht. DGV





Kommt Herrchen nun bald zurück?

Doglegs auf dem Golfplatz

Doglegs sind für jeden Golfer eine sportliche Herausforderung: Die Spielbahnen, die nach rechts oder links verlaufen und oftmals für den eigenen Spielverlauf unpassend erscheinen, erfordern eine klare Strategie. Der Richtungswechsel ist normalerweise an der Stelle, an der ein guter Abschlag landen sollte. Als störend werden jedoch die Doglegs empfunden, von denen hier die Rede sein soll, nämlich den echten Hundebenen. Ebenfalls jedem Golfer wohl bekannt, jedoch nicht überall gleichermaßen willkommen und daher eher selten auf den Golfplätzen in und um Hamburg, Schleswig-Holstein und Niedersachsen.

Im Raum Hamburg lassen sich die hundefreundlichen Golfanlagen leicht an einer Hand abzählen, wohingegen Bayern – laut sueddeutsche.de – das hundegastfreundlichste Bundesland sein soll. St. Eurach (Leading Courses) ließ überhaupt als erste Anlage in Deutschland die „Bellos & Co“ auf den Platz. Für die nordischen Hundebesitzer und Golfspieler ermöglichen es lediglich die Plätze Red Golf, Brunstorf, Schloss Lüdersburg, Gut Grambek, Aukrug, Gut Apeldör und St. Peter-Ording sowie Fehmarn, Stenerberg und Deichgrafenhof. Von gut 80 Clubs in diesem Raum herzlich wenig! Ein großes Problem scheinbar, zwei zwar naturnahe, jedoch zeitintensive Hobbys unter einen Hut zu bekommen. Jedem Tierfreund blutet das Herz, wenn er bei 30 Grad im Schatten die hechelnde



Danke, dass ich mitdurfte

Zunge eines Vierbeiners in einem bestenfalls im Halbschatten geparkten Auto auf dem Parkplatz sieht. Und auch der Besitzer dieses Hundes wird nicht ohne schlechtes Gewissen und vollkommen entspannt aufteufen können, noch weniger, wenn er seinen Liebsten allein zu Hause, in einer Hundepension oder bei Freunden „parken“ musste und nach der Runde schnell vom Platz hetzt, um das geliebte Tier zu „befreien“.

Das Problem der Golf Clubs, Manager und Präsidenten ist sowohl offensichtlich als auch nachvollziehbar: Selbst wenn nur zehn Mitglieder ihren Bello mit auf die Anlage bringen würden, so gäbe es schon dann ein heilloses Durcheinander.

Von den Hinterlassenschaften auf dem Platz mal ganz abgesehen. Denn Golf ist anspruchsvoll, erfordert Ruhe und Konzentration – ein Bad im Wasserhindernis oder ein ausgelassenes Hinterherjagen nach Golfbällen oder Kaninchen wird wohl auch dem größten Hunde- aber eben vor allem Golfliebhaber ein Dorn im Auge sein. Doch der fanatische Hundefan und vor allem golfende Hundebesitzer fragt sich zu Recht: Ist nicht alles eine Frage der Erziehung und lässt sich nicht auf mehr deutschen Golfanlagen eine Kompromisslösung für Privatrunden finden? Die erste Golf-Begleithunde-Ausbildung soll nun Abhilfe schaffen und für die erforderliche Platzreife für Vierbeiner sorgen. Dieses Trainingsprogramm soll es golfspielenden Hundehaltern ermöglichen, ihren vierbeinigen Freund mit ihrem Lieblingssport zu vereinen. Die Basis dieser Ausbildung ist eine gute Leinenführung und macht den Hund zu einem gut erzogenen Spielbegleiter und vorbildlichen Begleithund. Folgende Fähigkeiten verspricht die Ausbildung: Der Hund wartet während des Spiels geräuschfrei und geduldig an der Karre. Er widersteht jedem rollenden Ball, laufenden Hasen, Reh oder Vogel, Mitspieler werden durch Anspringen oder Beschnüffeln nicht belästigt, das Geschäft wird vor Betreten des Fairways auf Kommando erledigt, und im Clubhaus verharrt der ausgebildete Vierbeiner am zugewiesenen Platz. Der Golf-Begleithund, der seinen Besitzer über 18 Löcher auf dem Fairway, im Rough und auf dem Green beim Pitchen, Putten oder Chippen begleitet und dabei vier Stunden oder länger ein beispielloses Benehmen zeigt – der also die Golfetikette beherrscht – der sollte doch nicht als ungebetener Gast wahrgenommen werden?! Klingt in der Theorie traumhaft – viele Anlagen würden sich solch gut erzogene menschliche Golfer wünschen – doch wie sieht die Praxis aus? Diesen Aufwand einer Golf-Begleithundeprüfung zu betreiben, macht für den Hundebesitzer nur dann Sinn, wenn er auch Anerkennung auf den deutschen Golfanlagen findet und zur Lockerung der Bestimmung auf deutschen Golfplätzen führen würde. Vielleicht ließe sich eine „gelockerte Hunderegelung“ sogar für modernes Marketing einsetzen, um in Zeiten des Konkurrenzdrucks zwischen (neuen) Golfanlagen zusätzliche Mitglieder für die eigene Anlage zu begeistern? Wie sich die Vorstände entscheiden, denen das Hausrecht obliegt, bleibt abzuwarten!

Frauke Constantin

HGV-Info: Erfreuliche Nachrichten für die Senioren-Teams

Per Rundmail wurden alle Clubs über die Zukunft der DMM Senioren/-innen informiert: "Da sich die Mehrheit der Anwesenden auf dem DGV-Verbandstag im April in Wiesbaden dagegen ausgesprochen hat, bei der DMM-Senioren zukünftig eine Trennung in DMM-Seniorinnen und DMM-

Senioren vorzunehmen, sieht sich das Präsidium angehalten, diese Idee vorerst nicht weiter zu verfolgen. Das Qualifikationsturnier am 15./16. August 2009 im GC Hannover wurde deshalb vom Spielplan abgesetzt." Die an dieser Wettspielerie beteiligten Hamburger Clubs hatten sich bereits

im Vorfeld dafür stark gemacht, diese Neuerung auf DGV-Ebene nicht zu unterstützen. HGV-Seniorenbeauftragter Hans Braasch war froh über diese Entscheidung auf dem Verbandstag. „Auf regionaler Ebene wäre ohnehin alles beim Alten geblieben“, meinte er.



Nettoteam Ahrensburg

Erster Sieg für die Treudelberger

Mannschaftswinterrunden

Ahrensburger Team verteidigt Netto-Pokal – Treudelberger Spitze

Die zum 15. Male ausgespielten Pokale (Brutto- und Nettowertung) der sechs Golfclubs mit ihren gemischten Mannschaften machten auch in diesem Jahr allen Beteiligten erneut Spaß, und diese Spielserie, so konnte man am Endspieltag beim GC Jersbek hören, hat in jedem Club ihre Fans. Von November bis März wird an sechs Terminen mit jeweils 10 Spielern/Spielerinnen aufgeteet. Die besten 8 Ergebnisse jedes Teams werden gewertet, das Team mit den meisten Stablefordpunkten erhält für ein Jahr den Wanderpokal, die Spieler erhalten Erinnerungspreise.

Jersbek übernahm in diesem Jahr die Finalrunde und Spielleiter Johannes Nagel hatte alle Hände voll zu tun, die Mannschaftsergebnisse und Einzelleistungen gebührend zu würdigen.

Nachdem auch die Sitzordnung mannschafts- oder flightweise geklärt war, konnte man sich dem richterlichen Tafelspitz und dem köstlichen Dessert widmen. Eine gelungenere Abschlussveranstaltung gab es selten.

Die Siegermannschaften waren schnell gemacht, obwohl die Spitzenteams eng beieinander waren. So legten die Treudelberger, geführt von Edeltraud Kruse, gleich zum Beginn der Serie bei ihrem Heimspiel einen komfortablen Vorsprung vor den sieggewohnten Walddörfern in der Bruttowertung hin. Ihren ersten Tabellenplatz hielten sie während der Spielserie, bauten den Vorsprung durch vier Tagessiege kontinuierlich aus. Das Verfolgerteam Walddörfer wachte erst zur Halbzeit auf, was sich dann beim Endspurt als

zu spät erwies. Mit einem Vorsprung von letztlich 18 Schlägen und dem Durchschnittsscore von 166,3/20,7 Punkten (acht Spieler) gewann das Treudelberger Team erstmals den Bruttopotokal. Die Dauersieger Walddörfer (11x) und Ahrensburg (3x) durften diesmal nur applaudieren.

Sehr erfolgreich waren die Ahrensburger; sie verteidigten den Nettopokal. Mit klugen Teamaufstellungen schaffte es Captain Svenne Jungclaus, sein Team trotz einiger Rückschläge immer wieder nach vorne zu bringen. Zwei Tagessiege, eben auch der am Schlußtag in Jersbek, brachten dem Team erneut den Sieg vor den „Gutsherren aus Kaden“, die sich zuvor ebenfalls als Mehrfach-Sieger (6x) feiern lassen durften. (Ergebnisse Seite 23)



Die Ahrensburger holten wieder beide Pokale

Doppelsieg beim Hardmaas-Wintercup

Das Ahrensburger Team um Michael Pantzer bewies einmal mehr, dass Teamgeist und Ausdauer gepaart mit Können zum Erfolg führen. Den zum 30. Mal ausgespielten Pokal, gestiftet von Clubkamerad Gerret Zielke, konnte das Team erneut gewinnen. Mit einem Vorsprung von 77 Schlägen ging es nach insgesamt 8 Spielen in die Finalrunde und konnte da zusätzlich den Heimspielbonus nutzen. Die Verfolger vom GC An der Pinnau schlugen sich wacker, konnten aber mit den 107 Punkten gegen die Favoriten (121) nicht mithalten, die den Vorsprung auf insgesamt 91

Punkte ausbauten. Und nicht nur den begehrten und heiß umkämpften Netto-Pokal holte sich das Team vom Bredenbeker Teich, auch den Bruttopotokal erkämpfte es sich erneut. Das zweitplatzierte Team Pinnau – ebenfalls in beiden Wertungen – hatte diesmal das Nachsehen. Den Doppelsieg feierten die Ahrensburger zuletzt vor zwei Jahren. Die Spielserie dieser reinen Herrenrunde, ausgetragen von 10 Clubs, verlief bis auf wenige Ausnahmen terminlich nach Plan. Spielausfälle wegen plötzlicher Schneefälle oder Regen auf gefrorenem Gelände verursachten kurzfristige Verlegungen der

Spielorte bzw. Verschiebungen des Termins. Es wurde letztlich nur neunmal gespielt, im Februar wurde der Jersbeker Spieltag ersatzlos gestrichen. Doch diese Unannehmlichkeiten stecken diese Wintergolfer problemlos weg, der harte Kern ist grundsätzlich und, aus der Chronistensicht, von dieser wunderbaren Freizeitbeschäftigung auch im Winter nicht abzuhalten. Die Clubs und Gastronomen freuen sich über die Aktivitäten dieser traditionellen privaten Winterrunde, die sich bereits 1979 etablierte. Sie wird wohl auch 2029 noch bestehen, wenn man die 50. Austragung schreibt. *EJH*

(Ergebnisse Seite 23)

Chronik Hardmaas-Pokal

1979/1980 Hoisdorf	1995/1996 Holm
1980/1981 Walddörfer	1996/1997 Buxtehude
1981/1982 Hoisdorf	1997/1998 Wentorf
1983/1984 Ahrensburg	1998/1999 Buxtehude
1984/1985 Pinnau	1999/2000 Hoisdorf
1985/1986 Waldhof	2000/2001 Hoisdorf
1986/1987 Pinnau	2001/2002 Buxtehude
1987/1998 Pinnau	2002/2003 Holm
1988/1989 Hoisdorf	2003/2004 Holm
1989/1990 Holm	2004/2005 Pinnau
1990/1991 Holm	2005/2006 Pinnau
1991/1992 Holm	2006/2007 Ahrensburg
1992/1993 Buxtehude	2007/2008 Holm
1993/1994 Grambek	2008/2009 Ahrensburg
1994/1995 Buxtehude	



Das HGV-Team mit Michael Voss und Hartmut Kunow (mitte) mit seinem Berliner Team

Ländervergleichskampf

HGV-Berlin/Brandenburg

Der mittlerweile vierte Ländervergleich fand auf der Wenlohe statt, begleitet von herrlichem Sonnenschein, aber relativ kühlen Temperaturen. Das HGV-Team trat erstmals mit dem neuen Outfit und Logo an (s. Bild). Die Mannschaften bestanden jeweils aus 8 Spielern. Der Spielmodus blieb unverändert. Am Samstagnachmittag Vierball-Bestball, am Sonntagvormittag Einzel-Zählspiel ohne Streichergebnisse.

Der Wendloher Platz präsentierte sich wie gewohnt von seiner besten Seite und wurde sehr gelobt. Für unsere Berliner Freunde war dies eine gute Gelegenheit, die Anlage zu testen, da hier im Juli die Qualifikation für die Deutschen Einzelmeisterschaften stattfindet.

Nach den 4 Vierern führte der HGV mit 7 Schlägen, wobei M. Thannhäuser/N. Hinrichsen und Ph. Westermann/M. Guberan jeweils eine 66 spielten, gefolgt von einer guten 68er Runde durch K. Sierts/T. Bilicki. Unsere beiden Youngster Chr. Carstensen/C. Schuchmann hatten am Ende 77 Schläge. Mit einem gemütlichen Abendessen und netten Gesprächen in gemischter Runde endete dieser erste Tag.

Am Sonntag wurde die Mannschaft wie vorgesehen etwas verändert durch die drei Hittfelder B. Staben, J.E. Reinhard, C. A. Koloß sowie Katharina Schulz aus Ahrensburg. Es wurde dann etwas spannend.

Unser Vorsprung von 7 Schlägen verwandelte sich nach den ersten beiden Einzeln in einen Rückstand von 3 Schlägen. Nach weiteren 2 Einzeln lagen wir wieder knapp vorn, bis dann M. Thannhäuser mit 4 unter Par das beste Ergebnis erzielte, gefolgt von Ph. Westermann mit 1 unter.

Insgesamt besiegte die Hamburger Auswahl Berlin/Brandenburg mit 875:889 Schlägen und liegt nun im Gesamtergebnis mit 3:1 vorne. Wir freuen uns schon auf nächstes Jahr in Berlin.

Michael Voss



Sieg mit Vorsprung: HGV-Auswahl

RedGolf

Mehr Frauenpower

Carolyn Löhr bringt seit März frischen Wind ins Trainerteam!

Die 22-jährige Carolyn Löhr aus dem Golf-Club Hubbelrath in Düsseldorf hat im März ihre Ausbildung zur Golflehrerin auf der Anlage Hamburg-Moorfleet begonnen. Die gebürtige Mühlheimerin – von 2003-2007 Mitglied der deutschen Damen-Nationalmannschaft – ist bereits begeistert von ihrer neuen Tätigkeit. „Ich finde es toll, in Hamburg nun meinen absoluten Traumberuf ausüben zu können, und natürlich freue ich mich auf die Zusammenarbeit mit dem Red Golf-Team in den nächsten Monaten.“ Gemeinsam mit ihrem Mann und ihrem Sohn Noah Maximilian ist Carolyn Ende März mit Sack und Pack in den Norden gezogen – konkret nach Drage/Stove in der Elbmarsch. „Als absoluter Familienmensch ist es für mich wichtig, meine Familie immer um mich zu haben. Deshalb habe ich mich auch gegen das Spielen auf der Tour und für die Ausbildung zur Golflehrerin entschieden,“ so die ambitionierte Golfproette in spe. Carolins Amateur-Erfolge der letzten Jahr sprechen

dabei eine deutliche Sprache: Die ersten Internationalen Amateurmeisterschaften von Deutschland für Mädchen 2004 gewann sie als DGV-Nationalspielerin vom GC Bergisch Land sowie die Luxemburg International Ladies. Mit der Damenmannschaft des GC Bergisch Land wurde sie 2002 Deutscher Meister, ebenfalls mit Bergisch Land 2x Europapokalsieger. 2005 wurde Carolyn Dritte bei den Austrian Ladies und sicherte sich Platz 5 bei den European Ladies Team Championship.

2006 gewann sie die Einzelwertung der Mannschaftseuropameisterschaft in Holland, mit der Damen-Nationalmannschaft siegte sie ebenfalls 2006 beim Sherry Cup in Spanien.

Auch Head Pro David Entwistle freut sich auf die zukünftige Zusammenarbeit: „Es ist schön, mit Carolyn einen jungen, dynamischen und vor allem weiblichen Zuwachs in unserem Team zu haben. Carolyn wird nun bei uns ihre Ausbildung absolvieren und als erfolgreiche Golferin in unserem Trainerteam sicherlich neue Impulse setzen. Somit können wir zukünftig unseren Mitgliedern und Gästen mit noch mehr Golf Know-How und Kompetenz zur Seite stehen!“ *Frau Constantin*



Neu: die „erste Reihe“ am 7. Tee

Wentorf-Reinbek

Frei nach Schiller

Golfer kommst Du nach Wentorf, so schau mit erstauntem Blick, was sich dort während des Winters tat. Das gemütliche Clubhaus und der Wintergarten sind nunmehr eingefasst von einer sehens- und erlebenswerten Terrasse, mit Aus-

blicken über den Platz, die ihresgleichen suchen. Drum kehre dort ein und genieße nach einer Runde Golf die Wohltat totaler Entspannung, und bist auch Du von dieser neuen Oase angetan, trage die frohe Kunde hinaus unter das Golfvolk.

Kuki Krüger

Pinnau



Es geht flott voran auf der Baustelle

...noch mehr Freude am sportlichen Golfen

Mit Hochdruck wird an der Fertigstellung der 3. neun Löcher gearbeitet. Für alle sichtbar entstehen hier höchst interessante und sportlich anspruchsvolle neue Golfbahnen. Zusammen mit der in den letzten Jahren in allen Bereichen konsequent verbesserten und weiterentwickelten alten 18-Lochanlage kann der Club jetzt ein noch attraktiveres Angebot bieten – und für alle, die davor und danach anspruchsvollen Service genießen wollen. Die außergewöhnlich positive Mitgliederentwicklung in den letzten Jahren bestätigt die Beliebtheit unseres Clubs – und weitere neue Mitglieder werden mit der Fertigstellung der dann 27 Löcher folgen. Als gemeinnütziger, nicht zur Gewinnerzielung verpflichteter, Verein können wir

bei unveränderten Aufnahme- und Beitragsbedingungen nunmehr „27 für 18“ anbieten. Stadtnah und verkehrstechnisch leicht erreichbar, kann man dann auf über 100 ha gepflegter Golfanlage Flora und Fauna in Naturschutz pur genießen. Und auch das Angebot vor und nach der Golfrunde hat sich weiter verbessert. Erfahrene Profis haben den Betrieb unserer Gastronomie – nunmehr unter dem Namen „Par Excellence“ – übernommen und bieten dort Kulinarisches mit Stil, Geschmack und Kreativität.

Mit Franca Fehlauer und David Britten ergänzen zudem zwei weit über Hamburg hinaus höchst angesehene Profis unser Trainerteam.

Klaus Ziegenbein

So kann es weitergehen

Nach der gefühlten Ewigkeit eines vergangenen Winters hielt der Frühling pünktlich zum Saisonstart Einzug.

Traditionell wurde dieser mit dem Oster-Vierer am Samstag (11. April) eröffnet, und an die 90 Teilnehmer gaben ihrer Sehnsucht nach frischer Luft nach. Endlich konnten die Windbreaker und dicken Pullover im Kleiderschrank bleiben, die Bewegungsfreiheit war wiedergewonnen, und sogar der Rest Sonnencreme aus dem letzten Jahr musste herhalten, um empfindliche Nasen vor Sonnenbrand zu schützen.

Petrus Segen sorgte mit sommerlichen Temperaturen bis in die Abendstunden für einen perfekten Tag in Lutzhorn. Essen und Siegerehrung im Anschluss an das Turnier wurden spontan auf die Terrasse verlegt, Sonnenplätze waren heiß begehrt. Den besten Start in die Saison hatten an diesem schönen Tag die Gewinnerpaarungen Andreas und Tim Reumann (brutto) sowie Lynne Bünsow und Mike Hohlen (Netto).

Was in den vergangenen Jahren meist an Schnee und Regen gescheitert war, konnte diesmal endlich wieder entfacht werden – das Osterfeuer! Und als hätte der Tag kein Ende, wurde neben dem Grün der Bahn 2 mit Flaschenbier und Pappbech-



Spaß beim Oster-Vierer – auch nach der Runde

er-Sekt solange ausgeharrt, bis Martin Hughes und Tony Arrowsmith gemeinsam „American Pie“ anstimmten und jeder lauthals mitsang.

Man braucht einen Golfer nicht zu fragen, wie er sich den Rest des Jahres vorstellt. Das Lutzhorner Team jedenfalls wünscht sich weiterhin soviel Zuspruch und Unterstützung und ist gespannt, wie das von allen Mitgliedern so sehnlich erwartete wöchentliche (vorgabenwirksame) Turnier am Donnerstag angenommen wird. Gerüchten zufolge sollen vor vielen Jahren ganz Heerscharen über den Platz hergefallen sein... Lange musste auf dieses Ergebnis gewartet werden.

Seit 2003 wird das Freundschaftsspiel einmal im Jahr zwischen den Clubmannschaften abwech-

selnd in Lutzhorn und Haseldorf ausgetragen. In dieser Zeit ist es noch keiner der beiden Mannschaften gelungen, auf dem Platz des jeweils anderen zu gewinnen.

Am 04. April wurde die beinahe langweilig anmutende Regel in Lutzhorn gebrochen. Während die Lutzhorner im letzten Jahr in Haseldorf immerhin für ein Unentschieden sorgten, triumphten die Haseldorfer diesmal und nahmen den Wanderpokal verdient mit in die heimatische Marsch.

Wir gratulieren herzlich und sagen Danke für die tolle Stimmung, die der Haseldorfer Trupp zusammen mit der Halfway-Verpflegung nach Lutzhorn gebracht hat. *Corinna Thormählen*

Nach einem langen und harten Winter freuten sich alle Golfer auf die neue Saison und die ersten Wettspiele. Die Turniersaison startete traditionell mit dem Osterhasen-Vierer, der am 13. April mit 80 Mitgliedern gut besucht war. Bei herrlichem Wetter am Ostermontag gingen alle Flights gut gelaunt auf die Runde. Natürlich darf zu Ostern Meister Lampe aus Schokolade nicht fehlen, und so konnten sich nach hartem Einsatz Gert Stielow und Wolfgang Kupsky als Sieger der Bruttowertung die süßen Preise in Verbindung mit weiteren Sachpreisen sichern. Die sechs Nettopreise wurden wie folgt verteilt:

1. Netto A: Una und Erhard Peter
2. Netto A: Lanping Liu und Jianzhong Sheng
3. Netto A: Hajo und Hartmut von Massow
1. Netto B: Vera und Uwe Blunk
2. Netto B: Sabine Czerny-Benkendorf und Volker Benkendorf
3. Netto B: Inken und Peter Löffler

Auch die Herren und Damen läuteten die Saison 2009 am 15. bzw. 16. April mit einem Vierer bzw. einem Scramble ein. Die Beteiligung war sehr gut, und alle freuten sich auf ihre ersten Turnierscores in der beliebten Nachmittagsrunde. Der Verein bietet aber noch weitere Turniere an mit der Möglichkeit, entweder das HCP zu verbessern oder in einem netten Flight Spaß zu

haben. Folgende Turniere sind für Gäste offen und vorgabenwirksam:

1. Der Seniorennachmittag startet dienstags, 14-täglich ab 5. Mai, um 11 Uhr.
2. Der Peiner 9-Loch Cup beginnt dienstags, 14-täglich ab 12. Mai um 17 Uhr.
3. Das Golf am Freitag, wird wöchentlich ab 8. Mai um 12 Uhr ausgetragen.
4. Unsere Monatsbecher finden am 25.4., 24.5., 27.6., 26.7., 22.8., 27.9. und 17.10. statt.

Der Monatsbecher wird als PENINA Golf-Challenge ausgetragen. Die 40 punktbesten Spieler aller 6 Monatsbecher nehmen bis Ende September an der Verlosung einer 1-wöchigen Golfreise in das Hotel Le Meridien Penina an der Algarve in Portugal teil. Also, mitmachen lohnt sich, denn nur dem Fleißigen winkt der Preis.

Aber auch der gesellige Teil unserer Turniere kommt nicht zu kurz. So wird am 21. Mai ein offener Vatertags-Vierer mit entsprechender Rundenverpflegung und am 23. Juli der traditionelle Rosen-Vierer der Damen ausgetragen. Meldebeginn für den Rosen-Vierer ist der 22. Mai, Meldeschluss der 20. Juli.

Wir wünschen allen Mitgliedern und Gästen viel Spaß und Erfolg und sehen einem baldigen Wiedersehen mit Ungeduld entgegen.

Jürgen Thieme

Gemeinsam gegen Doping Was muss ich wissen?

Liebe Sportlerinnen und Sportler, der deutsche Sport hat sich der nachhaltigen Bekämpfung des Dopings verschrieben. Der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) verpflichtet dazu alle in ihm zusammengeschlossenen Spitzensportverbände, so auch den Deutschen Golf Verband (DGV), zur Umsetzung der weltweit anwendbaren Dopingbestimmungen. Am 1. Januar 2009 ist der neue Code der Nationalen Anti Doping Agentur (NADA) in Kraft getreten. Der Code ändert die bisher im DGV-Bereich noch nicht geltenden Anti-Doping-Bestimmungen mit dem Ziel, im gemeinsamen Interesse aller Sportlerinnen und Sportler Doping im Sport noch effizienter zu bekämpfen. Der DGV hat sich entsprechend der ihm obliegenden Verpflichtung dem neuen NADA-Code angeschlossen und eine Vereinbarung zur Dopingbekämpfung mit der NADA geschlossen.

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage des DGV unter:

www.golf.de/dgv/antidoping sowie auf den nachfolgenden Internetseiten der NADA: www.nada-bonn.de



Die Jugend kommt! Nicht nur zum Aufräumen – auch zum Spiel

Walddörfer

Frühjahrsputz am Schevenberg

Am Wochenende vor Ostern hieß es Aufräumen: Alle herumliegenden Äste, Zweige sowie andersartige „natürliche Stoffe“ sollten zu Häufchen auf und neben den Fairways und den Randzonen von Knicks zusammengetragen werden, um dem Platzteam die Arbeit zu erleichtern. Die Platz- und Range-Sperre ließ zum angesetzten Zwei-Stunden-Termin die Golfschläger ruhen, was sich sehr positiv auf die Gruppengröße der „Laubsammler“ auswirkte.

Mit Harke und Handschuhen ausgerüstet machten sich die in fünf Gruppen aufgeteilten Räumtrupps an die jeweils zu Saisonbeginn fällige traditionelle

Gemeinschaftsaktion. Birkenreisig, Tannenzapfen, stärkere Äste standen auf der Sammeliste der Zeit-Hilfskräfte unserer Platzmannschaft, die dann später die angehäuften „losen hinderlichen Naturstoffe“ (Regel 23) abfuhr.

Jung und Alt machten sich diesmal an die golfuntypische Arbeit, wobei erfreulicherweise die Jugend (siehe Foto), dank des Appells ihrer Jugendwartin, eindeutig die größte Abteilung stellte. Mit spielerischem Elan ging dem Nachwuchs die Arbeit gut von der Hand, zumal in den etwas abgelegenen Ecken so mancher Ball unter der Laubdecke zur willkommenen Beute wurde. Alle eingeteilten Zielflächen wurden akribisch geräumt, schon deswegen, weil ein dort später gespielter Ball möglicherweise negative Auswirkungen auf

das Spiel nehmen könnte.

Nach der Sammelaktion waren alle Helfer Gäste des Vorstandes und konnten sich bei Kartoffelsalat und Würstchen etc. stärken, so dass die verlorenen Kräfte schnell zurückkehrten und die Blasen an den Händen zur raschen Heilung animiert wurden. Abgesehen von kleinen Schrammen durch dornige Rankgewächse im Unterholz hat sich im Umgang mit der Harke keiner ernstlich verletzt. Von Rückenleiden ganz zu schweigen, hier haben ja gerade die Golfer ohnehin die eine oder andere Verlaufsform durchgemacht. Nach dem Einsatz machte der Platz einen sehr „aufgeräumten Eindruck“, Platzchef Bernd Dohrendorf war mit dem Sondereinsatz der Mitglieder hoch zufrieden.

JOHOGO

Gut Kaden

Saisonbeginn rund um Ostern

Ein Saisonbeginn wie ein Paukenschlag: Sonne, Frühling, beste Golfbedingungen und hervorragende Ergebnisse. Den Auftakt bildete das Flaggenwettbewerb. Auf A 2 musste zwar ein letztes Mal das Ersatzgrün angespielt werden, sonst waren alle Maßnahmen zur Verbesserung des Platzes bereits abgeschlossen. Aber es fehlte noch unser Wahrzeichen: der Kadener Storch. Alles war bereit, reichlich Storchenfutter wächst nach intensiver Kröten- und Froschwanderung in den Teichen heran, aber vergeblich wurde Ausschau nach Adebar gehalten. Fairways und Grüns zeigten sich so früh im Jahr in erstaunlich gutem Zustand. So überraschte es nicht, dass viele Golfer und Golferinnen beim Flaggenwettbewerb ihre Fahne auf der 18 setzen konnten und drei sogar die 19. Fairway bzw. Grün erreichten. Mit Abstand unangefochtener Sieger wurde David Rothwell mit einem herausragenden Ergebnis: Seine Fahne steckte einsam im 20. Loch.



Sieger des Flaggenwettspiels

Das Oster-Scramble fand in diesem Jahr mit 91 Teilnehmern besonderen Zuspruch. Es wurden ausgezeichnete Ergebnisse erspielt, die Sieger wurden von David Rothwell in gewohnt freundlicher und unterhaltsamer Weise geehrt, und anschließend wurde in fröhlicher Runde gefeiert. Pünktlich zum Oster-Scramble und in voller Schönheit war auch endlich unser Storch eingetroffen. Beim Offenen Osterturnier am Ostermontag, seit vielen Jahren als erstes vorgabewirksames Wettbewerb der Gut Kadener Saison ausgetragen, gaben Spieler und Spielerinnen ihr Bestes, um einen der Preise zu erkämpfen und / oder ihr Handicap zu verbessern.

In diesem Jahr beteiligten sich neben den Kadener Golfern Spieler aus 10 anderen Clubs. Schön, wenn es sich dann ergibt, dass Flightpartner wieder zusammenkommen, die schon im Vorjahr zusammen gespielt haben. Nach den Schneeböen, eisigen Temperaturen und der Feuchtigkeit der letzten Jahre sorgten dieses Mal strahlende Sonne und Wärme für ausgezeichnete Ergebnisse in allen Klassen. Auch für unsere jüngsten Golferinnen und Golfer gab es zu Ostern etwas Besonderes: ein Jugend Oster-Special – Spaß, Spiel und Ostereiersuchen im Kadener Wald mit Carolin Göldner.

Gcha



Die „Grünen“ mit brandneuen Arbeitsgeräten

Treudelberg

Die neuen Neun sind da!

Treudelberg ist die einzige 27-Loch-Anlage auf Hamburger Stadtgebiet – Ende Mai ist es endlich soweit: Die neuen Neun können bespielt werden. Der bestehende, vom britischen Golfplatzarchitekten Donald Steel geplante, 18-Loch Meisterschaftsgolfplatz mit einer Gesamtlänge von 6.019 m (von den Championship-Tees aus) und einem Platzstandard Par 72 wurde durch David Krause, dem bekannten deutsch-kanadischen Golfplatzarchitekten, eindrucksvoll erweitert. Auf weiteren 28 ha ist eine Par 36-Schönheit entstanden, die ihresgleichen sucht. Spielbahn C5 ist ein höchste Konzentration forderndes Par 4 mit einem Inselgrün, C7 besticht durch das einzigartige Waldpanorama, und mit Bahn C8 spielt man schließlich mit 544 m (gemessen vom Championship-Tee) eines der längsten Par 5 Norddeutschlands, bevor die Schlussbahn C9 ein spannendes

Finish auf die Clubterrasse bietet.

Zur optimalen Vorbereitung für die erste Saison unserer neuen 9 Löcher kam bereits im März diesen Jahres eine ganz besondere Lieferung an: sechs neue Pflegemaschinen und ein Transportfahrzeug. Toro, so der Markenname, ist Programm, denn stark wie ein Stier und in Kampftrot präsentieren sich die neuen Allradgefährte. Sei es für den optimalen Schnitt im Semi-Rough, auf Abschlägen und Vorgrüns, für schöne Muster auf den Fairways und perfekt spielbare Grüns – die Groundsmaster, Reelmaster, Greensmaster mit Spindel oder auch Sichelmäheinheiten sind auf dem neuesten Stand der Technik.

Sie sehen, auf Treudelberg gibt es immer etwas Neues – kommen Sie einfach vorbei und erleben Sie selbst mit, wie unsere Anlage wächst und immer schöner wird.

Carolin Pentzin

Hittfeld

Für Interessenten noch attraktiver

Der Country-Club in Hittfeld gehört mit seinem breiten Angebot von Golf, Schwimmen, Tennis, Reiten und Eisstockschießen unumstritten zu den führenden Golfclubs in Norddeutschland. Die Jugendarbeit genießt einen hervorragenden Ruf, und die Hittfelder Clubmannschaften und Einzelspieler sind überregional erfolgreich. Außerdem gehört die gesamte Hittfelder Anlage ihren Mitgliedern, dadurch haben Mitgliederinteressen höchste Priorität, und der Erwerb der Hittfelder Aktie stellt eine werthaltige Geldanlage dar.

Für Interessenten wird Hittfeld mit zwei neuen Angeboten nun noch attraktiver. Die Jahresmitgliedschaft bietet die Möglichkeit, uns vorab erst einmal zu testen und den Golfsport für sich zu entdecken. Der Jahresbeitrag ist für die Jahresmitgliedschaft zwar erhöht, bei einer Umwandlung in eine ordentliche Mitgliedschaft wird diese Überzahlung aber angerechnet. Weiterhin ist der



Hittfelder Anlage: Immer ein Genuss

Erwerb der ordentlichen Mitgliedschaft per sofort auch mit Ratenzahlung möglich, um die Belastung durch Anteilsverkauf und Eintrittsgeld über einen längeren Zeitraum zu strecken. Hierbei bieten wir Modelle mit Laufzeiten zwischen 3 und 10 Jahren an. Auch die Zahlung des Jahresbeitrages kann dabei auf Monatsraten umgestellt werden.

Eine Übersicht unserer neuen Angebote mit genauen Konditionen können Sie unter <http://www.hlgc-hittfeld.de/angebote.pdf> herunterladen – Sie werden überrascht sein!

Philipp C. Paschen



Immer diese Divots!

Buxtehude

Start in die neue Saison

Die neue Saison hat am 1. April mit dem Herrennachmittag begonnen. Es wurde wieder auf Sommergrün gespielt. Der Platz wartet darauf, dass das pralle Wettspielprogramm durchgeführt wird. Ein Highlight wird das Turnier zu Gunsten der Lebenshilfe Buxtehude sein, das am 16. Mai stattfindet. Das als Einladungs- und offenes Turnier ausgeschriebene Wettspiel wird, wie im vergangenen Jahr, mit einer attraktiven Tombola ausgestattet sein. Der Club freut sich auf ein ausgebuchtes Turnier!

Arbeitseinsatz für besseres Spiel

Dem reibungslosen Spiel und einem fairen Platz diene der Arbeitseinsatz am 29. März. Bei bedecktem Himmel, aber anders als im Vorjahr – regenfrei – arbeiteten rund 80 „Arbeitsdienstler“, unter ihnen wieder erfreulich viele Neugolfer. Wie in jedem Jahr wurden die Divots auf den Fairways mit Sand gefüllt und mit Grassamen bestreut, Laub wurde aus den Landezonen der Bälle im Bereich der Grüns geräumt, Hütten und Parkplätze gereinigt. Pate der Aktion war, wie schon in den vorangegangenen Jahren, der Umweltschutz. Das zusammengeharkte Laub wurde in das vom Spielgeschehen entfernt liegende Unterholz transportiert, damit es dort verrotten und der Humusbildung dienen kann. Belohnt wurden die Aktiven mit einer Suppe im Clubhaus und einem Vierer mit Auswahldrive über 9 Löcher. Es siegten Jörg Winkler und Dolores Schwunk mit 25 Nettopunkten vor Oliver Sichlinger und Nadine Albert (20).

Saison-Eröffnungsturnier

Beim Saison-Eröffnungsturnier am 5. April, einem Vierer mit Auswahldrive, gingen 82 Golfer an den Start. Die Spieler genossen bei herrlichem Frühlingwetter und viel Sonne ihren Platz, der sich in hervorragendem Zustand zeigte. In der Bruttowertung siegte das Team Edgar Bolland/Detlev Vollbrecht mit 20 Punkten. In der Nettowertung belegten Lothar und Sven de Reuter in der Klasse A den ersten Platz mit 40 Punkten vor dem Team Jules-André Vigourel/Joachim Prokosch (37). In der Klasse B siegte das Team Jörg Albat/Melanie Föhre (41) vor Eberhard Markhoff/Karl Otto Groth (40).

Osterhasen Turnier

Am 10. April gingen 114 Golfer, darunter 41 Gäste aus 18 überwiegend norddeutschen Clubs, beim Osterhasenturnier auf die Runde. Das offene Turnier, das erstmals im Programm war, wurde zu einem vollen Erfolg. Dies nicht zuletzt, weil sich Wettergott Petrus von seiner besten Seite zeigte. Er ließ die Sonne scheinen und gab den Golfern Anfang April einen deutlichen Vorgeschmack auf den (hoffentlich) bevorstehenden Sommer. Die Golfer dankten dem alten Herrn mit großem Lob und spielten begeistert Golf. In der Bruttowertung siegte das Team Marc Weidner/ Susan Potlitz (Wendlohe/Hittfeld) mit 33 Punkten vor Katharina Schulz/Dirk Lindhorst (Ahrensburg), die 29 Bruttopunkte erspielten. In der Nettowertung der Klasse A lagen das Team Jörg Baden/ Silvia Rosenberger (Lesum) mit 43 Punkten vor Antje und Marianne Kröger (Buxtehude) (42). In der Klasse B hatten die Buxtehuder die Nase vorn. Es siegten Herbert und Evelyn Wendt mit 46 Punkten vor den Punktgleichen Kurt und Gerda Frese.

Albrecht Nürnberger

GolfRange



DGV-Erlebnistag

Lasst die Bälle fliegen

Machen Sie Golf-Interessierte zu Golf-Verrückten! Bringen Sie Freunde und Nachbarn einfach zum DGV Golf-Erlebnistag am 17. Mai auf der GolfRange Hamburg-Oststeinbek mit.

Wer einmal die kleine weiße Kugel sauber trifft, um den ist es eigentlich schon geschehen, den hat der Golf-Virus erwischt. Ein fliegender Golfball, kaum ein Gefühl ist schöner – und das können am Sonntag, 17. Mai ganz viele am Golf Interessierte erleben. Unter dem Motto „Vorbeikommen, Ausprobieren, Spaß haben“ findet auf 360 Anlagen in ganz Deutschland der zweite Golf-Erlebnistag statt. Klar, dass die Spezialisten für den leichten Golfeinstieg nicht fehlen dürfen: Alle neun Anlagen der GolfRange sind dabei.

Auf unserer Anlage in Hamburg-Oststeinbek erwartet Golf-Neulinge und alte Hasen von 10 bis 18 Uhr ein abwechslungsreiches Programm. Unkompliziert melden sich Interessierte zum kostenlosen Golfschnuppern direkt am Counter an. Einfach sportlich legere Kleidung mitbringen – wir stellen Bälle, Schläger und die kompetenten Golflehrer. Nach einer Stunde mit viel Spaß fliegen die Bälle und fallen die Putts. Für Nebenwirkungen – siehe oben – übernehmen wir gerne die Verantwortung.

Auf der sonnigen Clubhausterrasse wird der Entertainer und Zauberer Björn de Vil für offene Münder sorgen. Er mischt perfekt waghalsige Stunts und Artistik mit atemberaubender Jonglage und Zauberei. Auch die Kinder werden natürlich von uns betreut und bekommen ein buntes Programm geboten. Für unsere Golfer bieten wir an diesem Tag ein entspanntes Rabbit & Tiger Turnier auf dem Platz an. Abgerundet wird ein Tag voller Erlebnisse mit entspannter Musik und den Angeboten unserer Gastronomie. Also schon jetzt Freunde und Nachbarn, Arbeitskollegen und die Tante einladen zum Golf-Erlebnistag am Sonntag, 17. Mai von 10 bis 18 Uhr auf der GolfRange in Hamburg-Oststeinbek.

Mehr Informationen unter www.golfrange.de

Nils Scheller

Clubs

Buchholz-Nordheide

Da lacht der Hase

Es war zwar nicht ganz das Spielniveau wie bei den US-Masters, es ging auch nicht um das begehrte grüne Jackett, aber das Wetter war ähnlich gut und die Ergebnisse waren so knapp, dass um den Sieg gestochen werden musste beim Ostervierer in Buchholz. Zwar hatten schon die Buchfinken, Oldies und Amigos sowie der Proshop zur Saisonöffnung erste Turniere gespielt, so war doch der traditionelle Chapman-Vierer zu Ostern für alle, die nicht in den verregneten Süden verreist waren, der

endgültige Start in die Saison 2009. Mäßiger Ostwind, sommerliche Mittagstemperaturen und ein Platz, der trotz verschiedener Umbauarbeiten für die Jahreszeit mehr als ordentlich zu nennen war. Das führte natürlich zu Ergebnissen, die sich sehen lassen konnten. Mit 45 Netto- und 32 Bruttopunkten war man nicht „im Silber“ (das dieses Mal aus Porzellan mit Ostereiern war). Im Stechen gewannen mit 48 Nettopunkten Stephanie Hoffmann und Niklas Then-Bergh vor Elke Ratzko und Susanne Widemann. Für den frisch gewählten neuen Präsidenten war es bei strahlendem



Preisträger beim Oster-Chapman mit Porzellan und Ostereiern

Sonnenschein gar nicht so einfach, die Teilnehmer zur Siegerehrung von der Terrasse in das Clubhaus zu locken. Nach launiger Ansprache und gemeinsamem Essen zogen dann die Ausdauernden zum Osterfeuer, das dieses Mal wieder durch reiche Ernte aus den Baumarbeiten am Platz befeuert wurde.

Reinhard Madaus

Gut Immenbeck

Die diesjährige Mitgliederversammlung am 22. Februar war geprägt von Leichtigkeit, und die Dauer der Sitzung war bemerkenswert: 90 Minuten, obwohl die Neuwahlen unseres ersten und zweiten Vorsitzenden anstanden, da Stefanie Kühl nach 7 ½ Jahren ihren Posten zur Verfügung stellte. Gewählt wurde einstimmig und mit großer Begeisterung Heiko Schüßler, der in unser aller Namen Stefanie für ihre Arbeit und ihr Engagement dankte. Als 2. Vorsitzende erklärte sich Jutta Schubert bereit, diesen Posten zu übernehmen. Als neue Kassenprüferin stellte sich Ingrid Kowatzki zusammen mit Angelika Gouhari zur Verfügung, und Thomas Niecke blieb uns als souveräner Schatzmeister erhalten. Wir wünschen unserem neuen Vorstand zusammen mit Moritz Bartmer eine gute Zusammenarbeit. Weiter ging es mit den Aufräumarbeiten am 5. April und dem anschließenden Turnier. Das Wetter spielte mit, Blumen und neue Hecken wurden gepflanzt und nach der von Moritz Bartmer gestif-



Die Preisträger des Oster-Vierers

teten Erbsensuppe wurde um die Goldene Harke gespielt. Johannes Lange, Mitglied erst seit Februar dieses Jahres, gewann. Herzlichen Glückwunsch! Wie immer war der Oster-Vierer eine Einspielrunde für die, die den ganzen Winter nicht auf dem Platz waren. Bei herrlichen 22° und einer leichten Brise, kleinen Schokoladenosterhasen und bunten Eiern

auf den Grüns (gestiftet von Frau Wiesner und Herrn Klein) war es ein wunderbarer Tag. Mit 21 Brutto Punkten haben Stefan Hoops und Wolfgang Böhrs gewonnen. Dieter Szambowski und Rüdiger Blanquett 1. Netto, Marion Feldhusen und Georg Gospos 2. Netto, und Ehepaar Schubert erhielt das 3. Netto.

Barbara Mertens



Die neue Clubhausterrasse aus Sicht vom Schlussgrün.

Hamburg-Holm

Saisonstart, Saisonziele...

Die verregnete Wintersaison ist endlich vorbei! Selbst unser - vom Holmer Sandboden gesegneter - Platz war in diesem Winter oft recht feucht; lediglich einige unentwegte Golffans, die das ganze Jahr durchspielen, die traditionellen Winterrunden oder hochinfierte Anfänger traf man auf dem Platz. Insgesamt aber hatte der Normalgolfer diesen Winter kaum Gelegenheit, sich halbwegs im Schlag zu halten. Die triste Zeit ist nun passe': Die Fairways und auch die Grüns sind auf gutem Wege, braucht es also nur noch einen möglichst schönen Golfschwung - am besten kombiniert mit einem guten Score...

Um motiviert in die Saison zu kommen und die Ziele nicht allzu schnell wieder aus den Augen zu verlieren, hier einige Tipps von einem hochdekorierten Golfveteranen unseres Seniorenteams mit Hcp. 4: Starten Sie nicht sofort in ein 18-Loch-Brutto-Zählspiel! Spielen Sie lieber ein oder zwei Netto-Turniere wie Chapman oder Scramble! Spielen Sie mit guten Spielern, von denen Sie sich etwas abschauen können, mit guten Freunden oder auch mal mit der Jugend, so dass Sie mit viel Spaß in das neue Golfjahr gelangen!

Die ersten offiziellen Turniere wurden bereits erfolgreich absolviert, sowohl der Preis der Gastronomie als auch der Osterscramble waren voll besetzt und wurden golferisch wie das Clubleben betreffend zu vollen Erfolgen. Perfekte, nicht ganz perfekte oder kuriose Schläge konnte man auf der noch nicht ganz fertig gestellten neuen Terrasse noch einmal Revue passieren lassen. Mit Blick auf die beiden ebenfalls neuen, noch nicht freigegebenen Abschlussgrüns hatte sicher

schon so mancher Spieler seine zukünftigen Annäherungen aus 140/150 Metern auf die nun vom Wasser stark verteidigten Grüns vor Augen – dazu die Vorstellung von 60 Zuschauern auf der Terrasse. Scottsdale/Arizona liegt bald in Hamburg-Holm...

Dennoch konnte man durchaus ambitionierte Ziele von den Holmer Clubgolfern für das Golfjahr 2009 in Erfahrung bringen. Neben den klassischen Vorsätzen wie z.B. Hcp. halten/verbessern, die Spielklasse halten/aufsteigen oder einfach endlich mal mehr spielen. Hier ein paar herauszuhebende Beispiele für die Holmer Golfziele 09: Ein bekannter Senior möchte in diesem Jahr gerne wieder über 80! vorgabenwirksame Turniere spielen („Donnerstags muss man dafür immer so weit fahren...“) ein Jungsenior und Clubneuling (spielt 2 ½ Jahre Golf) möchte gern sein Hcp. von jetzt 4,6 auf 1,9 verbessern! Die Kaderspieler (allen voran Laura Stempfle) streben nach internationalen Meriten, und die Jugend möchte zunehmend den Mannschaftsspielern das Leben schwer machen (Kim Sierts spielte am Osterwochenende Brutto 68 und wird bald gehörig aufpassen müssen). Der Vorstand möchte mit der Neugestaltung des Platzes und dem geplanten Umbau des Clubhauses ein optimales Angebot für Breiten- und Leistungssport, für das Clubleben und natürlich für unsere Gäste aus den anderen Clubs schaffen...

Wir wünschen Allen gutes Gelingen. Bei all diesen noch so ehrgeizigen Zielen sollten der Spaß am Spiel und die sportliche Fairness immer im Vordergrund bleiben!

Stefan Löwe



Farbenprächtige Naturschauspiele findet man in St. Dionys jeder Jahreszeit.

St. Dionys

...eine Symbiose aus Golf und Natur

In St. Dionys finden Sie alles, was das Herz eines Golfers begehrt. Ganz klar dass die Golfsaison mit den ersten Sonnenstrahlen in St. Dionys gleich jede Menge Golfvergnügen auf höchstem Niveau verspricht. Die Grüns sind hervorragend aus dem Winter gekommen und die milden Temperaturen der letzten Wochen verwandeln den Platz im Nu in einen des schönsten Norddeutschlands. Fernab der Großstadt und doch zum greifen nah können Sie den Alltag einmal hinter sich lassen. Unser lebendiges und geselliges Clubleben im exklusiven Clubhaus lädt auch weit über das eigentlich Golfspiel hinaus zum Verweilen auf unserer Anlage ein.

Bekannt ist der anspruchsvolle Platz für seine Färbung während der Heideblütenzeit. Aber jedes Jahr aufs Neue ist auch die Blütenpracht der Rhododendron-Hybriden ein Highlight. Sie zeichnen sich vor allem durch die erstaunliche Farbvielfalt und die stattliche Größe ihrer Blüten aus. Je nach Sorte erreichen diese Züchtungen die Wuchshöhe von 250 cm und mehr. Zu sehen bekommt man den Gruß des Frühlings in diesen Tagen rund um das schöne Clubhaus.

Auch die japanische Kirschblüte ist derzeit wunderschön auf den St. Dionyser Fairways zu bewun-



dern. In der japanischen Kultur steht sie für Schönheit und Aufbruch. Die Zeit der Kirschblüte markiert den Anfang des Frühlings. Überzeugen Sie sich selbst!

Ab Ende Mai finden auf dem Platz in St. Dionys wieder offene Turniere mit großer Tradition statt. Bitte melden Sie rechtzeitig zu folgenden Wettspielen:

Preis der Heide, Freitag, 29. Mai
Einzel Zählspiel für Stv. bis -18,4.

Großer Preis von St. Dionys
Sonntag, 31. Mai

18 Löcher Vierer mit Auswahldrive Stableford für Stammvorgabe bis -36,0, aber addierte Höch-Stv. pro Paar:-40,0.

11. St. Dionyser Generations-Vierer
Samstag, 27. Juni

18 Löcher Vierer mit Auswahldrive nach Stableford für Höchst-Stv. Bis -54,0. Zugelassen sind nur Senioren/Seniorinnen ab Jahrgang 1954/59 (und früher), Junioren ab Jahrgang 1991 (und später).

Preis der Alten Salzstraße, Samstag, 11. Juli,
18 Löcher Zählspiel nach Stableford für Stammvorgaben von -18,5 bis -45,0

Katrin Grapentin

Hockenberg

Die Saison kann kommen

Der lange Winter liegt hinter uns, und der Frühling entschädigt mit ungewöhnlich schönen Tagen.

In der dunklen Jahreszeit wurde kräftig auf der Anlage gearbeitet. Insbesondere durch den Rückschnitt der Gräser an den Teichen sieht man nun, dass der Hockenberg einige beachtliche Wasserhindernisse zu bieten hat. Die Bahn 13 zeigt neue Ausblicke und auch mehr Licht. Hier wurde der Abschlag für die Herren und für die Damen neu gestaltet, und schon jetzt blühen die ersten Azaleen. Im Laufe der Saison werden die Abschläge noch schöner, sobald sich die Neuanpflanzungen entwickeln.

Die Fairways und Greens sind bereits so früh im Jahr in ausgezeichnete Verfassung, und die unerwartet hohen Teilnehmerzahlen der ersten Turniere zeigen deutlich, dass die Hockenberger und ihre Gäste es kaum abwarten konnten, wieder in die Saison zu starten. Seit dem 01. April 2009 wird man auf dem Hockenberg während der Runde von freundlichen Marshals begrüßt. Selbstverständlich gehört die Greenfee-Kontrolle zu ihren Aufgaben, doch noch wichtiger ist der Servicegedanke. Die Marshals werden sicherstellen, dass der Spielbetrieb auf der Anlage reibungslos abläuft, die Ordnung und Etikette eingehalten werden und natürlich den Gästen auch mal mit Rat und Tat zur Verfügung stehen. Sie sind bedarfsgerecht ausgestattet und werden bei entsprechendem Wetter auch Erfrischungen an Bord haben. Damit man sich nicht nur auf dem Platz wohlfühlen kann, sondern ebenso nach der Runde, wurde noch rechtzeitig zum Osterscramble die Terrasse der Gastronomie komplett erneuert. Neue Sonnenschirme und, wie schon in den letzten Jahren üblich, eine dekorative Bepflanzung, sorgen für einen schönen Rahmen für die Drinks und kulinarischen Genüsse nach dem Spiel.

Anja Schulz-Danitz

Aufgelesen:

Ein Ehrenpräsident feiert

Edward Meißner, genannt „Eddi“ feierte bei bester Gesundheit mit seinen alten Golf Freunden im März seinen 85. Geburtstag. Eddi war über drei Jahre (1978-1981) der 1. Vorsitzende des Hamburger Golf Verbandes. Unter seiner Federführung wurde das Jahrbuch „Golf in Hamburg“ im Hamburger Raum etabliert und zum wichtigen „Leitfaden und Terminplaner“ der Hamburger Golfer. In seinem Club Wendlohe stand er dem Vorstand in den Jahren von 1969 bis 1982 vor, danach wurde ihm die Ehrenpräsidentschaft verliehen.

Neunominierung der DGV-Ausschüsse

Der Deutsche Golf Verband (DGV) hat seine Ausschüsse satzungsgemäß zum Verbandstag am vergangenen Wochenende neu nominiert. Die Amtsperiode der acht Ausschüsse gilt für die nächsten drei Jahre. Insgesamt beraten in den acht unterschiedlichen Bereichen über fünfzig Fachleute das DGV-Präsidium ehrenamtlich.

- Ausschuss Marketing und Betrieb von Golfanlagen unter dem Vorsitz von Peter Foerstendorf
- Ausschuss für Golfregeln und Amateurstatut unter dem Vorsitz von Ulrich Witten
- Ausschuss Recht und Steuern unter dem Vorsitz von Hans Joachim Nothelfer

- Ausschuss Sport unter dem Vorsitz von Erhard Wetterich
- Ausschuss Strategie und Struktur unter dem Vorsitz von Frank Thonig
- Ausschuss Umwelt und Platzpflege unter dem Vorsitz von Dr. Gunther Hardt
- Ausschuss Vorgaben und Course Rating unter dem Vorsitz von Peter Koepf
- Ausschuss Wettspiele unter dem Vorsitz von Gerd Kohns.

Im Präsidialbeirat, nimmt Otto Leibfritz als neu gewählter Präsident des LGV Baden-Württemberg die Position seines Vorgängers Horst Strecker ein, zum anderen wählte der Präsidialbeirat mit Claus M. Kobldeinen neuen Vorsitzenden.



Ferienzeit ist „Green-Vieh“ Zeit

Kinder-Golf-Camps haben in den Schulferien Hochbetrieb. Der Bad Homburger Golfveranstalter Green-Vieh bietet gleich drei attraktive Ferien-Camps in verschiedenen Regionen an: Novo Sancti Petri in Andalusien, Albufeira in Portugal und in Camp de Mar auf Mallorca. Das erste Camp findet in der Zeit vom 1. – 5. Juni (Pfingsten) statt, das zweite vom 8. – 12. Juni 2009.

Wen es nicht in die Ferne zieht, der kann seine Golfkünste zum ersten Termin auch im Öschberghof zwischen Schwarzwald, Schweiz und Bodensee und zum späteren Zeitpunkt auf der Golfanlage Rottbach unter Beweis stellen.

In den fünftägigen spielerisch ablaufenden

Feriencamps geht es hauptsächlich darum, Begeisterung fürs Golfen zu wecken und dieses Spiel auch als Kindersportart zu etablieren. Die Ferien-Camps bieten Anfängern und Fortgeschrittenen zwischen 6 und 12 Jahren die Möglichkeit, den Golfschwung, das lange Spiel sowie das Chippen, Putten und Bunkerschläge unter Traineraufsicht zu üben. Außerdem erwartet die Kinder eine Menge Abwechslung – ganz nebenbei trainieren sie nicht nur ihre Koordinationsfähigkeit, sondern auch ihr Konzentrationsvermögen. Sie lernen im Team den Spaß am Sport und viele neue Freunde kennen.

Mit diesem Angebot reagiert Green-Vieh auf den Trend, den der VcG sowie der DGV 1999 mit

dem Konzept der Förderung des Golfsports an deutschen Schulen ausgelöst haben. An dieser Initiative beteiligten sich bislang über 57.000 Schüler in mehr als 3.500 Programmen, allein im Jahr 2008 begeisterte „Abschlag Schule“ über 9.500 Kinder und Jugendliche aus 510 Schulen. Durch die Aufnahme in den weltgrößten Schulsportwettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ (JTfO) ist Golf seit 2007 offizielle Schulsportart. Das Homburger Unternehmen hat das gleiche Ziel: Den Spaß am Golfsport einem jungen Publikum zu ermöglichen – unabhängig von Mitgliedschaften und Eintrittsbarrieren.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.green-veh.de

Die neuen Golf-Kreuzfahrten mit MS „COLUMBUS“ – Eine Golf-Kreuzfahrt voller Highlights!

Ideale Reisezeit: 20. bis 29. November 2009
Inkl. der Flüge Hamburg/Sevilla und Teneriffa/Hamburg



Golfen in Marokko, auf Madeira und den Kanarischen Inseln

Reisepreis in einer Außenkabine:
pro Person ab € 3.228,-
 5 Wettspiel-Golfrunden in Casablanca und Agadir, auf Madeira, Fuerteventura und Lanzarote, inkl. 2 Ausflüge **ab € 685,-**
 5% Frühbucherrabatt bis zum 12. Mai 2009

Für Alleinreisende KEIN Einzelkabinen-Zuschlag!

Neu: alle 81 Bar-Getränke und Trinkgelder inklusive!

Verlängerung (inklusive eine Golfrunde) vom 29.11. – 02.12. im besten Golfhotel

Europas im „Ritz-Carlton ABAMA“ auf Teneriffa **ab € 575,-**

Reservierungen nur direkt bei:

Faust Golfreisen: Tel. 040/374.33.33 – Fax: 37.27.85 oder **Reisebüro Rauther,** Tel. 040/72.41.61-41 – Fax: 72.41.61-99

Anzeige

Schlosshotel Münchhausen

Das Weserbergland zählt zu den schönsten und reizvollsten Landschaften Deutschlands, eine Region mit sanften Hügeln und weiten Wiesen, ausgedehnten Wäldern und immer wieder beschaulichen Orten und historischen Stätten. Erbaut wurde die weitläufige Anlage als Schloss Schwöbber um das Jahr 1570 von Hilmar von Münchhausen, einem Verwandten des „Lügenbarons“ Hieronymus von Münchhausen. In seiner wechselvollen Geschichte als repräsentativer adeliger Wohnsitz erlangte das Schloss vor allem wegen seiner exotischen Pflanzensammlung Berühmtheit, die zu den damals größten ihrer Art im norddeutschen Raum zählte. Schon Zar Peter der Große von Russland zeigte sich 1716 bei einem Besuch beeindruckt. Dem Schlosshotel Münchhausen und der angeschlossenen Historischen Zehntscheune stehen insgesamt 66 geschmackvoll eingerichtete, großzügig geschnittene Zimmer und Suiten zur Verfügung. Für kulinarische Genüsse zwei Restaurants mit feiner Landküche im Schlosskeller bis zur „Haute Cuisine“ im Gourmet-Restaurant von Sterne-Küchenchef Achim Schwekendiek. Für Weinproben, unterhaltsame Degustationen



Loch 18

oder kleine private Feiern bis zu 20 Personen steigen die Gäste in das historische Tonnengewölbe unter dem Schloss hinab. Für größere Meetings und Feiern, festliche Bankette oder professionelle Tagungen für bis zu 350 Personen gibt es im Schloss zwei historische Räume, sowie die Zehntscheune. Modernste und neuste Tagungstechnik ist dabei selbstverständlich inklusive. Der moderne Wellness & SPA Bereich umfasst das große Schwimmbad, verschiedene Saunen und Bäder, Massagen und Beautyanwendungen. Und die Leser von „Golf in Hamburg“ sind auf einem der beiden 18-Loch-Golfplätzen des Hameler Golfclubs genau richtig. Greenfee und ggf. Golf-Turniere arrangieren wir gern für Sie!

Schloss Lüdersburg



Das Inselgrün des Old Course auf Bahn 4 ist Deutschlands ältestes Grün, das komplett von Wasser eingeschlossen ist.

Nur 20 Euro Aufnahmegebühr

20 Jahre Golf in Lüdersburg. Das muss gefeiert werden! Und pünktlich zum Jubiläum wird Schloss Lüdersburg, eine der schönsten und großzügigsten Anlagen in Deutschland und keine 45 Autominuten von der Alster entfernt, noch attraktiver für Hamburger Golfer. Das liegt zum einen an den 27 neuen luxuriösen Zimmern und Suiten des Schlosshotels, zum anderen am ebenfalls neuen Wellnessbereich „Landsauna“ mit attraktiven Wellness-Angeboten. Aber vor allem begeistern die beiden mehrfach preisgekrönten 18-Loch-Championship-Plätze Old

Course und Lakes Course. Zum 20. Geburtstag des Old Course hat Schloss Lüdersburg ein besonders lukratives Geburtstags-Special aufgelegt: Die ersten 20 neuen Mitglieder zahlen statt der üblichen 250 Euro nur 20 Euro Aufnahmegebühr. Kurzentschlossene sparen so gleich zu Saisonbeginn 230 Euro und wählen zwischen einer Wochentags-Mitgliedschaft (freies Spielrecht von Montag bis Donnerstag) für 65 Euro im Monat oder einer Vollmitgliedschaft für 105 Euro pro Monat. Schloss Lüdersburg – sichern Sie sich jetzt einen Platz im Golfparadies.



Nord Course Grün 16

Green Eagle

Jetzt buchbar – ProAm Startplätze für die RENAULT EPD Tour

Wer sich oder seinen Kunden in dieser Golf-Saison ein ganz besonderes Turnierlebnis gönnen möchte, kann ab sofort Startplätze für das ProAm der RENAULT EPD-Tour auf unserem Nord-Course am Sonntag, 26. Juli 2009 buchen.

Vom 26. Juli bis zum 29. Juli 2009 findet bei GreenEagle eines der 21 Turniere der European Professional Development Tour (EPD Tour) statt.

Die Turniere werden in sechs unterschiedlichen Ländern gespielt, und dabei wird ein sensationelles Preisgeld von insgesamt über 500.000 Euro ausgeschüttet.

Spielen Sie am 26. Juli mit den Golfstars von morgen, denn die Top 5 der Rangliste der RENAULT EPD Tour Order of Merit qualifizieren sich für die Challenge Tour der folgenden Saison. Auch Martin Kaymer hat sich 2006 über die RENAULT EPD Tour auf die Challenge Tour und von dort direkt auf die European Tour gespielt.

Das ProAm am Sonntag startet als Kanonenstart um 11.00 Uhr auf dem Nord-Course.

Im Anschluss sind alle Teilnehmer zu einem gemeinsamen Essen eingeladen.

Die Startgebühr für Gäste beträgt € 295,00 inkl. MwSt. pro Person. Alle Gäste haben vorher die Möglichkeit, eine Einspielrunde auf dem Nord-Course zu spielen und erhalten hierfür eine GreenFee-Ermäßigung von 50%, egal ob in der Woche oder am Wochenende. Spielen Sie gemeinsam mit den Professionals, und profitieren Sie von den Tipps und Tricks direkt auf dem Platz. Die Startplätze sind begrenzt; ist die Teilnehmerzahl erreicht, wird eine Warteliste geführt. Buchungsunterlagen fordern Sie bitte direkt im Büro von GreenEagle an. Telefon 04171-78 22 41 oder unter info@greeneagle.de.

Alle Interessierten sind bei den Einzeln von Montag bis Mittwoch, 27. bis 29. Juli, als Zuschauer bei freiem Eintritt herzlich willkommen.



Mike Bradley beim Vermessen eines Schülers

Fitte Golfer schlagen weiter!

Besser und gesünder Golfen mit der 3D-Vermessung von Golf BioDynamics

Golf und Fitness halten immer mehr Einzug in den einschlägigen Medien rund um unseren Lieblingssport. Was in den USA und England schon lange gang und gäbe ist, findet auch in Deutschland immer mehr Interessenten. Das liegt nicht nur am verhältnismäßig hohen Durchschnittsalter deutscher Golfer(innen), sondern auch an einem sich verändernden Bewusstsein der Menschen.

Mit der 3D-Magnetfeldanalyse von Golf BioDynamics Germany kann nun erstmalig eine Schwunganalyse vorgenommen werden, die neben technischen Mängeln im Schwung auch Rückschlüsse auf körperliche Defizite zulässt. Und damit entsteht eine neue Dimension in der Analyse des individuellen Golfschwungs. Es lassen sich jetzt nämlich auch eine zu schwache Muskulatur oder Flexibilitätsprobleme als Ursache für Schwungmängel erkennen.

Das zur Zeit einmalige Verfahren basiert auf einer von Rob Neal, einem der renommiertesten Golf-Wissenschaftler in den USA, entwickelten Analysesoftware. Mit 240 Messdaten pro Sekunde erfasst das GBD 3D-Schwunganalyse System Werte von vier Messpunkten am Körper des Golfers (Kopf, mittig zwischen den Schulterblättern, Hüfte und linker Hand). Durch die Messung im Magnetfeld ist dies in 3 Dimensionen möglich. Die Software ist in der Lage, die wichtigsten Schwungparameter bewertet darzustellen. Dazu gehören Ansprechposition, Timing Sequence, Verlauf der Handebenen, der X-Faktor und – erstmalig messbar – der X-Factor-Stretch. Somit wird einschätzbar, ob es sich bei vorhande-

nen Defiziten um spieltechnische oder körperliche Ursachen handelt. Dies kann der GBD-Pro anhand des erstellten Reports ermitteln.

Nach der Vermessung beginnt die eigentliche Arbeit an Fitness und Schwung. Durch ein Biofeedback können, unter Einbeziehung des Reports, erste technische Verbesserungen eingeleitet werden. Dabei werden Elemente des Schwungs, die für vorhandene Fehler verantwortlich sind, isoliert bearbeitet. In der Praxis kann dies so aussehen, dass sich beispielsweise der Kopf im Abschwung zu sehr anhebt. Über das System wird

Wir wollen keine Konkurrenz zum Golflehrer sein, sondern ihm präzise Daten über den Schwung seines Schülers liefern. Damit bekommen der Teaching Pro und sein Schüler eine Reihe von Informationen, die ein gezieltes Training ermöglichen.

GBD Experte Mike Bradley über die Ziele von Golf BioDynamics

dem Kopfsensor nun vorgegeben, in welchem Korridor er sich bewegen darf. Fällt die Bewegung wieder zu stark aus, ertönt ein Signal. Der Golfer verknüpft nun beim Üben ganz automatisch diesen Reiz mit seinen Bewegungen.

Änderungen in der Technik vorzunehmen ist allerdings nur eine der möglichen Facetten. Häufig liegen Mängel im Schwung gar nicht in der Koordination, sondern in körperlichen Defiziten begründet. Auch diese können aus dem Vermessungsreport abgeleitet werden. Und wer möchte, kann mit einem spezialisierten Golf-Fitness Experten ein individuell zugeschnittenes Trainingsprogramm entwickeln. Die extrem positiven Auswirkungen einer verbesserten Fitness auf den Schwung, wurden in einer Studie am Lehrstuhl von Prof. Braumann an der Uni Hamburg bewiesen. In einem Versuch mit 60 Probanden (Amateurspieler) konnte die Sportwissenschaftlerin Christine Dinse unter anderem nachweisen, dass über eine gezielt verbesserte Fitness die Schlägerkopfgeschwindigkeit in 8 Wochen um fast 10% gesteigert werden kann. Dies sollte jeden ambitionierten Golfer davon überzeugen, mal wieder das eine oder andere Stündchen in Stretching und ähnliches zu investieren. Wer sich jetzt animiert fühlt, einen neuen Weg zu gehen, kann sich in der Golf Lounge Hamburg oder im Golf & Country Club Gut Bissenmoor selbst ein Bild machen. Ob es eine einfache Vermessung mit Biofeedback oder das komplette Paket mit Gesundheitscheck sein soll, liegt dann ganz beim Spieler und seinen Ambitionen.

www.golfbiodynamics.de
Hotline: 0180.18 36 108

Regel

Fit in den Turnierkalender 2009

Eine gute Vorbereitung auf die Wettspielsaison wird meist (und richtigerweise) in physischer, mentaler und technisch-taktischer Hinsicht verstanden. Um allerdings die geplanten Siegerpokale und niedrigen Handicaps einzufahren, kann eine gewisse Fitness in regeltechnischer Hinsicht nicht schaden. Unkenntnis erzeugt Unsicherheit und Ärger, weil Regelverstöße nun mal mit Strafen verbunden sind. Soweit muss es nicht kommen, wenn man sich mit den wichtigsten Regeln vertraut gemacht hat, wozu leider in vielen Clubs nicht die nötigen Voraussetzungen mittels entsprechender Regelkunde geschaffen werden.

Ein Spieler, der eine zweifelhafte Situation auf der Runde zu bewältigen hat, sollte entweder nach den Prinzipien der Golfregeln vorgehen, sprich Logik, Fairness und Verzicht auf Vorteilsnahme, oder noch besser einen zweiten (Regel-)Ball spielen und die Spielleitung nach Beendigung der Runde entscheiden lassen. Nachfolgend sind die häufigsten Regelverstöße aufgelistet und deren Vermeidung wärmstens ans Herz gelegt:

(1) Droppen am seitlichen Wasserhindernis (rote Pfähle)

Fehler: Droppen am falschen Ort, wie z.B. in Höhe des im Wasser liegenden Balls

Vermeidung: Droppen am richtigen Bezugspunkt (letzter Kreuzungspunkt des Balls über die Grenze des Wasserhindernisses) innerhalb von 2 Schlägerlängen nicht näher zur Fahne, möglichst mit dem Zähler abstimmen

(2) Droppen am frontalen Wasserhindernis (gelbe Pfähle)

Fehler: Droppen am falschen Ort neben dem Wasser

Vermeidung: Droppen hinter dem letzten Kreuzungspunkt des Balls in Verlängerung zur Fahne, so weit zurück wie gewünscht, möglichst mit dem Zähler abstimmen

(3) Spielen eines provisorischen Balls

Fehler: keine oder fehlerhafte Ankündigung, z.B. „ich lade nach“ oder „ich knack' noch einen“ oder „den zweiten kann jeder“

Vermeidung: Klare Ankündigung : „Ich spiele einen provisorischen Ball“

Merke: Gibt es keine oder eine fehlerhafte Ankündigung, so ist der 2. Ball (mit Strafschlag und Distanzverlust) im Spiel, auch wenn der erste Ball gefunden wird! Ein provisorischer Ball muss sofort gespielt werden und nicht erst beim Zurückgehen auf den Abschlag

(4) Droppen des Balls

Fehler: Legen, Hinwerfen oder mit Schläger / Fuß befördern, evtl. näher zur Fahne

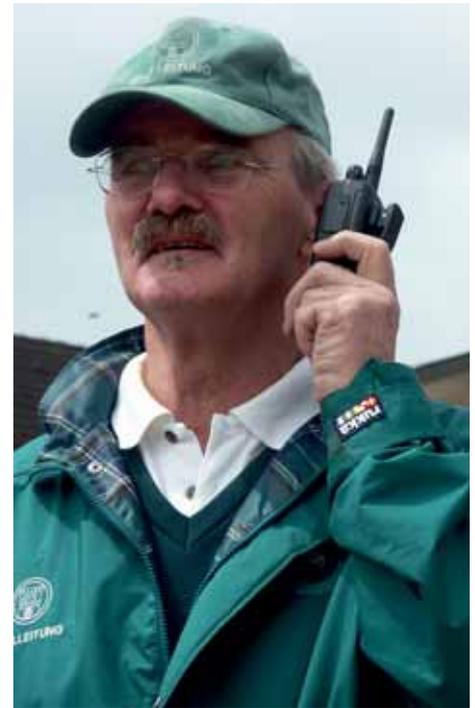
Vermeidung: Fallenlassen aus Schulterhöhe bei ausgestrecktem Arm nicht näher zur Fahne als der Bezugspunkt

Merke: Ist der Ball fehlerhaft gedroppt oder berührt er den Spieler oder seine Ausrüstung, muss er erneut, und zwar korrekt und straflos, gedroppt werden, sonst wird ein Strafschlag fällig

(5) Platzregeln

Fehler: Platz spielen „nach Gefühl“

Vermeidung: Örtliche Platzregeln, z.B. auf der



Volker Uthoff

Scorekarte oder am schwarzen Brett, vor der Runde lesen und verinnerlichen

Merke: Platzregeln gelten wie alle anderen Golfregeln, bei Verstoß gibt es 2 (unnötige) Strafschläge (oder Lochverlust)

(6) Spieltempo

Fehler: Kontakt zur nachfolgenden Spielergruppe halten

Vermeidung: Kontakt zur vorausgehenden Spielergruppe halten

Merke: Unangemessene Spielverzögerung, wie z.B. Ball suchen, ohne den wartenden Folgeflight

durchspielen zu lassen, kann mit 2 Strafschlägen, im Wiederholungsfall mit Disqualifikation bestraft werden

(7) Berühren des Sands im Bunker

Fehler: Schläger vor dem Schlag im Bunker aufsetzen oder Sand beim Aufschwung berühren oder Bunker vor dem Schlag harken

Vermeidung: Vorsicht beim Betreten und Spielen des Bunkers oder Wasserhindernisses
Merke: keine losen hinderlichen Naturstoffe bewegen oder beseitigen, nur Steine im Rahmen einer entsprechenden Platzregel oder künstliche bewegliche Hemmnisse dürfen entfernt werden

(8) Aufteen vor der Abschlaglinie

Fehler: Ball von außerhalb des Abschlags spielen
Vermeidung: Ein von außerhalb des Abschlags gespielter Ball ist nicht im Spiel, es muss ein anderer Ball von innerhalb des Abschlags mit 2 Strafschlägen ins Spiel gebracht werden, ansonsten erfolgt Disqualifikation.

Merke: Im Zweifel oder besser grundsätzlich einen Schritt weiter zurück aufteen, als eigentlich geplant, der „Distanzverlust“ wird bis zum Grün problemlos aufgeholt.

(9) Spielen eines falschen Balls

Fehler: Fehlerhafte Identifikation des eigenen Balls
Vermeidung: Ausreichende „persönliche“ Markierung auf jedem einzusetzenden Ball vor der Runde anbringen. Ein gespielter falscher Ball ist nicht im Spiel und muss mit 2 Strafschlägen durch Spielen des richtigen Balls vor dem nächsten Abschlag korrigiert werden, ansonsten erfolgt Disqualifikation.

Mit diesem Wissen angereichert kann man erhobenen Hauptes und voller Selbstbewusstsein das Wettspiel-Abenteuer 2009 angehen. Und man kann den einen oder anderen Freund auf der Runde gewinnen, indem man ihn rechtzeitig vor einem drohenden Regelverstoß warnt, denn Information über die Regeln ist keine falsche Belehrung, sondern voll „im Geiste des Golfsports“.
V.U.

Spielabsage:

Der Amateurverband muss die angesetzte Spielpartie gegen die PGA-Pros am 10. Mai in St. Dionys, leider absagen. Sportwart Michael Voss bekommt leider kein Auswahlteam zusammen. Damit wird die traditionelle Auftaktveranstaltung (32. Auflage) der Saison ersatzlos gestrichen.

t-time-fotos

So wird Ihre Runde unvergesslich!

Sie golfen. Mit Ihrer Frau oder mit Ihrem Mann. Mit Ihrem Freund oder Ihrer Freundin. Beim Herren- oder beim Damennachmittag. Mit Ihren Kindern. Ihrem Pro. Oder mit Ihren Geschäftspartnern. Beim Firmeturnier oder auf einer Privatrunde. In Ihrem Heimatclub oder an Ihrem Urlaubsort.

Wir fotografieren Sie. Ob 18 oder 9 Löcher. Unser Profi-Fotograf hat Sie immer im Visier. Mal mit dem Tele, mal mit dem Superweit. Immer gestochen scharf. Die Golfmomente

bekommen Sie von uns als CD.

Zu unserem Service gehört auch ein Fotoalbum, das diese Momente für immer unvergesslich macht. So haben Sie eine wunderschöne Erinnerung an einen ganz besonderen Tag. Wir freuen uns auf den Abschlag mit Ihnen! Nehmen Sie Kontakt mit uns auf:

t-time-fotos Hans-Heinrich Reichelt

Mobil: + 49-172 - 422 - 3010

hreichelt@gmx.de

Ergebnisse

Buxtehude

Saisonöffnung 2009

Brutto:	Punkte
Bolland, E./Vollbrecht, D.	20
Netto A (---46,0):	
de Reuter, L./de Reuter, S.	40
Vigourel, J.-A./Prokosch, J.	37
Twardowski, D./Maier, C. L.	36
Bramkamp, U./Siedentop, W.	36
Wilke, R./Wilke, L.	33
Netto B (47 - 72)	
Albat, Jörg/Föhre, Melanie	41

Markhoff, E./Groth, K. O.	40
Täger, Gerd/Albert, Nadine	38
Aldag, Walter/Aldag, Ellen	36
Schultz II, Rainer/Schultz, Marion	33
Osterhasen Turnier 2009	
Brutto:	
Weidner, Dr. Marc/Potlitz, Susan	33
Netto Klasse A (-- 47):	
Baden, Jörg/Rosenberger, Silvia	43
Kröger, Antje/Kröger, Marianne	42
Witt, Werner/Witt, Margret	42
Matthes, Markus/Matthes, Gorana	42
Dinger, Norbert/Dinger, Doris	42
Bodmann, Felix/Bodmann, Melanie	41

Schulze, Karl-Heinz/Schulze, Ruth	40
Hasse, H.-U./Otterstätter, S.	39
Netto Klasse B (48-72):	
Wendt, Herbert/Wendt, Evelyn	46
Frese, Kurt/Frese, Gerda	46
Steingassner, S./Westphalen, D.	44
Winkler, Jörg/Winkler, Kathrin	43
Mühe, Irmgard/Schubert, Helga	42
Aldag, Walter/Aldag, Ellen	42
Otto, Christian/Otto, Maren	42
Täger, Gerd/Kurz, Wilfried	42
Preis der Sieger 2008	
Brutto:	
Diettrich, Kai-Michael	23
Netto:	
Albert, Hans-Günther	43
Schäfer, Egon H.	38
Kröger, Antje	37
Vigourel, Jules-Andre	36
Rathje-Zühlsdorff, Gisela	35
Kissing, Monika	34
Fischer, Patrick	33
Bolland, Edgar	33
Sichlinger, Oliver	33
Winkler, Jörg	32

Gut Immenbeck

Oster-Vierer Vierer-Auswahldrive - Stableford; 18 Löcher	
Brutto	Punkte
Böhrs, Wolfgang/Hoops, Stefan	21
Netto	
Blanquett, Rüdiger/Szambowski	43
Gospos, Dr. Georg/Feldhusen, Marion	38
Schubert, Gerhard/Schubert, Jutta	36

Walddörfer

Oster-Eclectic, Loch-Eclectic, Zählspiel; 36 Löcher

Brutto	Schläge
Nagel, Claas	73
Uetzmann, Linus	73
Stritzky, Matthias von	73
Netto (bis 20,0)	
Knoop, Oliver	67
Lange, Jessica	68
Hahn, Philip	68
Netto (20,1 bis --)	
Heinz Montoya, Rafael	60
Clemens, Friederike	68
Wüpper, Werner	72
Ammersbeker Chapman-Vierer Zählspiel; 18 Löcher	
Brutto	Schläge
Mählmann, C./Stritzky, M. von	75
Netto	
Singh Kang, S./Heinz M., Rafael	61
Knoop, O./Clemens, F.	63
Conrads, Walter/Lowack, Evelyn	65
Wüpper, Werner/Wüpper, Ellen	66
Gorny, Marc/Rohde, Jesko	68

Lutzhorn

Oster-Vierer

Auswahltreibschlag Stableford	
Brutto	Punkte
Reumann, T./Reumann, A.	26
Netto	
Hohlen, Mike/Bünsow, Lynne	46
Dheilly, René/Dheilly, Brigitte	44
Wieberneit, J./Wieberneit, A.	43

Ahrensburg

Winter ade 2008

18 Löcher Einzel Stableford	
Brutto	Punkte
Jochen Escherhaus	22
Netto	
Carl-Heinz Klimmer	39
Marion Klimmer	33
Corinna Krämer	33

Saison-Eröffnungsspiel

18 Löcher Stableford in zwei Gruppen	
Brutto	Punkte
Jörg Kappmeier	34
Gruppe A (bis 19,6)	
Frederik Keller	41
Dirk Lindhorst	36
Jörg Kappmeier	36
Gruppe B: (19,7 bis 45,0)	
Ariane Reimers	37
Liska Kappmeier	36
Jürgen Glauch	35

Gut Kaden

Flaggenwettspiel

David Rothwell	20. Loch
Claus-Dieter Wehr	19. Grün
Joachim Ehrig	19. Fairway

Oster - Scramble

Marcus Kramer/Marita Adler/Joachim Müller	61 Punkte
Hans Peterek/Jürgen Hesse/Ingrid Cammann/Sabrina Martens	60 Punkte
Ilse Brüggemann/Hanns-Holger Michaeli/Wulf Felix Mehner/Claudia Kahl	60 Punkte

Offenes Osterturnier

Brutto Herren	Punkte
Sarath De Silva	29
Peer Wiebe	19
Brutto Damen	
Anita Laszkowski	22
Marlis Dührkop	18
Netto Klasse A	
Sarath De Silva	39
Holger Ptakowski	37
Erika Laga	36
Netto Klasse B	
Peer Wiebe	40
Dr. Josef Suermann	38
Dr. Maria Höhle	38
Netto Klasse C	
Frank Levit	42
Peter Naumann	39
Shay Whar Kroeber Liu	38

Hittfeld

Vierball Stableford

Brutto	Punkte
Reinhard, Christopher/Schulz, Finn	41
Netto	
Drewes, Muriel/Drewes, Talina	53
Baden, Stefan/Seibt, Maike	51
Diekmann, J./Diekmann, D.	49
Schlobach, Chr./Schlobach, I.	49
Busch, Imke/Busch, Ekkehardt	49

Holm

Open de Andalucia (Jugend)

Brutto (PAR 68)	Schläge
Stüdemann, Leif Erik	73
Roth, Paul	83
Bieri, Tobias	84
Neuhäuser, Timo	84
Meier, Constantin	85
Preis der Gastronomie	
Brutto	Punkte
Becker, Jan/Struve, Jan	36
Sierts, Kim/Löwe, Stefan	34
Netto	
Stempfle, L./Stempfle, M.	52
Arjes, E./Kleinke, Dr. F.-R.	50
Nolze, Claudia/Weber, Christel	48

Estoril Open de Portugal (Jugend)

Brutto	Schläge
Thomas, Konstantin	77
Gehrke, Finn	77
Roth, Paul	78
Curth, Marcel	81
Stüdemann, Leif Erik	81

Oster-Scramble

Brutto	
Sierts, Kim/Basista, Frederik/Basista Mareike/Löwe, Stefan	56
Netto	
Becker, Jan/Donath, Christina/	

Endstand „Gemischte Winterrunde“

Brutto	Punkte
1. G&CC Am Hockenberg	977
2. GC Hamburg Ahrensburg	898
3. GC Auf der Wendlohe	852
4. GC Am Sachsenwald	816
5. G&CC Brunstorf	772
6. GC Wentorf Reinbek	698

Netto	Punkte
1. G&CC Am Hockenberg	1651
2. GC Hamburg Ahrensburg	1560
3. GC Auf der Wendlohe	1529
4. GC Am Sachsenwald	1508
5. GC Wentorf Reinbek	1494
6. G&CC Brunstorf	492

Fortsetzung Ergebnisse

Schmidt, Nina/ Timmermann, Dr. Christina Schneider, Roland/	52
Halves, Prof. Dr. Eckard/Halves, Gudrun/Schneider, Karin	54
Mehmel, Julian/Gehrke, Finn/ Stüdemann, Leif Erik/ Thomas, Konstantin	55

MASTERS TOURNAMENT (Jugend)

Brutto	Punkte
Müller, Felix Olaf	79
Neuhäuser, Timo	79
Meier, Constantin	82
Roth, Paul	83
Stüdemann, Leif Erik	85

Endstand: 30. Hardmaas-Winterrunde

(Addierte Teampunkte aus 9 Runden)

Brutto

Ahrensburg	128 + 133 + 120 + 125 + 113 + 121 + 133 + 134 + 121 = 1128
Pinnau	119 + 115 + 113 + 102 + 110 + 130 + 134 + 107 + 107 = 1037
Wentorf	108 + 94 + 96 + 98 + 106 + 107 + 104 + 112 + 74 = 899
Hoisdorf	101 + 94 + 81 + 90 + 95 + 117 + 117 + 97 + 100 = 892
Hamburg-Holm	96 + 96 + 83 + 85 + 94 + 112 + 106 + 92 + 88 = 852
Buxtehude	75 + 101 + 71 + 75 + 95 + 102 + 112 + 73 + 91 = 795
Hittfeld	70 + 98 + 90 + 82 + 80 + 98 + 100 + 94 + 80 = 792
Grambek	86 + 82 + 77 + 99 + 68 + 93 + 102 + 76 + 77 = 760
Waldhof	57 + 70 + 87 + 84 + 77 + 90 + 117 + 83 + 87 = 752
Jersbek	78 + 81 + 77 + 73 + 77 + 87 + 119 + 70 + 77 = 739

Netto:

Ahrensburg	170 + 172 + 158 + 177 + 168 + 168 + 172 + 174 + 164 = 1523
Pinnau	177 + 170 + 166 + 149 + 165 + 180 + 190 + 163 + 157 = 1517
Hittfeld	154 + 172 + 169 + 163 + 147 + 167 + 196 + 184 + 155 = 1507
Hamburg-Holm	165 + 174 + 149 + 153 + 172 + 185 + 181 + 150 + 160 = 1489
Buxtehude	153 + 172 + 160 + 167 + 163 + 185 + 192 + 145 + 160 = 1487
Jersbek	161 + 159 + 144 + 153 + 161 + 171 + 200 + 153 + 150 = 1452
Wentorf	168 + 150 + 155 + 160 + 165 + 164 + 175 + 166 + 147 = 1450
Hoisdorf	163 + 163 + 130 + 159 + 167 + 172 + 168 + 157 + 149 = 1428
Waldhof	144 + 149 + 161 + 152 + 150 + 163 + 186 + 152 + 170 = 1427
Grambek	156 + 161 + 144 + 173 + 145 + 177 + 174 + 149 + 145 = 1424

Mannschaftswinter-Cup 2008/2009

(Addierte Team-Punkte aus sechs Wettspielen)

Brutto

Treudelberg	141 + 165 + 183 + 195 + 135 + 179 = 998
Walddörfer	137 + 154 + 190 + 208 + 119 + 172 = 980
Ahrensburg	125 + 128 + 177 + 165 + 119 + 155 = 869
Gut Waldhof	113 + 152 + 164 + 157 + 130 + 145 = 861
Gut Kaden	145 + 139 + 155 + 149 + 117 + 147 = 852
Jersbek	94 + 120 + 171 + 160 + 90 + 144 = 779

Netto

Ahrensburg	252 + 263 + 303 + 276 + 234 + 274 = 1602
Gut Kaden	270 + 262 + 276 + 262 + 230 + 249 = 1549
Jersbek	236 + 251 + 300 + 279 + 219 + 263 = 1548
Walddörfer	248 + 267 + 276 + 266 + 207 + 251 = 1515
Treudelberg	254 + 263 + 274 + 262 + 209 + 252 = 1514
Gut Waldhof	222 + 258 + 277 + 261 + 236 + 245 = 1499



Hittfelder Nachwuchs team erneut erfolgreich

HGV-Mannschaftsmeisterschaft der Jugend

Hamburger Land- Land- und Golf-Club Hittfeld verteidigte seinen Titel – Der Großflottbeker Tennis-, Hockey- und Golf-Club gewann den Nettopokal

Das Mannschaftszählspiel über 54 Löcher sorgte in der Schlussrunde erneut für große Spannung. Die Falkensteiner Anlage bot eine großartige, sportliche Kulisse die durch hervorragendes Sommerwetter erneut in bestem Glanz erstrahlte. Einige Platzumbauten, neue und teilweise veränderte Bunker sowie die perfekt vorbereiteten Grüns, forderten von den Spielern größte Aufmerksamkeit und hohes Können. So war das taktische Spiel und perfekte Schläge Trumpf, der Platz verzieh keine Fehler.

Zur Meisterschaft angetreten waren 15 Teams und zunächst ging es über 18 Löcher in die Qualifikation. Pro Team kamen sechs Spieler (davon 1 Mädchen) ins Spiel, zugelassen war ein Streicher. Die Addition der Bruttoschläge ergab das Mannschaftsergebnis für die Qualifikation. Die besten acht Teams durften dann am Sonntag um den Titel kämpfen.

Die sich aus dieser Runde ergebenden Nettoresultate wurden für den Wanderpokal (Netto) gewertet, der in diesem Jahr an den

Flottbeker Nachwuchs mit 373 Schlägen vor Gut Kaden (374) ging. Durch den 14. Bruttoplatz konnten sich die Flottbeker aber leider nicht für die Finalrunde qualifizieren, sie waren aus dem Meisterschaftswettbewerb ausgeschieden. Der Cut für die Qualifikation lag bei 442 Schlägen, den gerade noch mit Platz 8 die Pinnauer belegten. Mit 394 Schlägen lag Hittfeld vor Wendlohe (402) vor der anstehenden Finalrunde (Vierer und Einzel) in Führung, gefolgt auf Platz drei vom Ahrensburger Team (415).

Die Vierer-Runde veränderte die Positionen nicht wesentlich, so dass die Spannung auf den sechs Einzelrunden des Nachmittags lag. Nochmals wurde großes Golf gespielt und einige Scores veränderten dann schließlich doch noch die Positionen. Ein etwas enttäuschendes Ergebnis erzielten die sonst so erfolgsgewohnten Ahrensburger, die auf zwei Positionen schwächelten, und sich damit von den stark aufspielenden Gastgebern noch vom dritten Platz verdrängen ließen. Hittfeld, bestens geführt vom Verbands- und Clubtrainer Philip Drewes, ließen nichts anbrennen und spielten unbeeindruckt vom Gegner ihr Ding runter und stiegen damit nach 2008 erneut auf höchste Podest. *E.Heine*



Zu guter Letzt

Etikette: Der Alptraum

Ich spiele gern Golf, und es macht mir Vergnügen, weil ausschließlich meine Bälle gut fliegen. Was schert auf dem Grün mich die Bitte um Ruhe? Für mich ist das bloß elitäres Getue. Ich gebe gern lauthals und oft Kommentar, erst recht, wenn ein Schlag nicht mein eigener war. Auch find ich es cool, Zigarettenkippen den Ball ansprechend, ins Gras zu schnippen. Aber sie dann wieder aufzuheben, dafür ist Zeit noch im nächsten Leben. Ich geh' übers Fair, ohne jemand zu grüßen, und schlurf' übers Grün mit Blei in den Füßen, leg oft auch mit meinem Zähler mich an, weil als Einziger ich nämlich Golf spielen kann. Den Bunker zu harken, das fällt mir nicht ein, soll doch der Nächste der Dumme sein. Und ballmarks entfernen? Da müsst ich mich bücken, doch leider schmerzt heute mal wieder mein Rücken.

Da klingelt der Wecker! Was bin ich doch froh: Solche Golf-Ekel gibt's nirgendwo...

© 2008 Karl-Andreas Hernekamp

IMPRESSUM

Herausgeber: HAMBURGER GOLF VERBAND E.V.
„GOLF in Hamburg“ ist das Magazin des HGV und seiner Mitgliedsclubs. www.golfverband-hamburg.de
Redaktion: Anschrift wie Verlag
Chefredaktion (v.i.S.d.P.): Ehrhard J. Heine, Mitarbeiter dieser Ausgabe: Clubkorrespondenten,
Titelfoto: Hamburg-Walddörfer
Foto: E. Heine
Verlag: (und Sitz der Redaktion)
L.A.CH. SCHULZ GmbH, Mattentwiete 5, 20457 Hamburg
Tel.: 040/369 80 40, Fax: 040/369 80 444
golf@lachs schulz.de, www.lachs schulz.de
Geschäftsführung: Herbert Weise, Michael Witte
Druck: evert-druck, Haart 224, 24539 Neumünster
Tel.: 0 43 21/97 03-0, Fax: 0 43 21/97 03-97,
ISDN: 0 43 21/9703-33, info@evert-druck.de
Vertrieb: Medien Vertriebs Service,
Brookdamm 15, 21217 Seevetal, Tel.: 0 40/55 59 88 81
Erscheinungsweise: „GOLF in Hamburg“ erscheint zweimonatlich im Februar, April, Juni, August, Oktober, Dezember. Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Offizielles Organ der „PGA of Hamburg“. Der Bezug ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Beachten Sie bitte die Beilagen der Firmen Golfresort Wittenbeck, Golf Versand Hannover und Golf in Schleswig Holstein GmbH.

